

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblatt-haus".

Schalter-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Bernruf:

"Tagblatt-haus" Nr. 6680-50.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntag.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 15 Pf. monatlich, M. 225 vierzehntäglich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Beitragssteuer. M. 225 vierzehntäglich durch alle deutschen Buchhändler, ausländischen
Druckereien. — Bezugspflichtungen nehmen außerhalb entgegen: in Wiesbaden die Königliche Post-
verwaltung 19, sowie die Ausgabenanstalt in allen Teilen der Stadt; in Düsseldorf: die dortigen Aus-
gabenanstalt und in den benachbarten Landstädten und im Rheingau die dazugehörigen Tagblatt-Drucker.

Ausgaben-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lüppow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen am vorgedrehten
mittags: für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags.

Dienstag, 4. Januar 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 3. - 64. Jahrgang.

Der Krieg.

Die russischen Durchbruchsversuche an der bessarabischen Front wieder gescheitert.

850 neue Gefangene.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 3. Jan. (Nichtamtlich.) Amtlich verlaufen vom 3. Januar, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

An der bessarabischen Front wurde auch gestern den ganzen Tag über erbittert gekämpft. Der Feind setzte alles daran, im Raum von Toporovsk unsere Linie zu sprengen. Alle Durchbruchsversuche scheiterten am tapferen Widerstand unserer braven Truppen. Die Zahl der eingefangenen beträgt drei Offiziere und 850 Mann. An der Serethmündung, an der unteren Skrypa, am Nornin und am Stir wurden einzelne russische Vorläufe abgewiesen. Zahlreiche Stellen der Nordostfront standen unter feindlichem Beschuss.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Südostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Mostovac wurde eine montenegrinische Abteilung, die sich an das Nordufer der Tora vorwagte, in die Flucht gejagt. Die Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der Gewaltakt in Saloniki.

Angesichts der gewerkschaftlichen Art, mit welcher der Bierverband in diesem Weltkriege das Völkerrecht mit Füßen tritt, hätte man sich über das neueste Verbrechen wider Völker- und Menschenrecht, über die Verhaftung der vier Konsuln des Bierbundes in Saloniki (Deutschland ist dort, wie gemeldet, durch den Konsul Walter und den Kanzlerdragoman Dr. Schwörbel vertreten) am Ende kaum noch gewundert, wenn nicht dieser Völkerrechtsbruch wieder Hand in Hand ginge mit einem Neutralitätsbruch, der in seiner Schamlosigkeit doch eine Art Rekord darstellt. Es ist kennzeichnend, zu welchen fadenscheinigen und lächerlichen Begründungen General Sarrail greifen muss, um seinen Gewaltakt zu begründen. Die Entente befiehlt widerrechtlicher- und gewalttätigsterweise neutrales Gebiet und unternimmt von dort aus kriegerische Maßnahmen, während sie sich selbst offenbar als Tabu ansieht, da man einen Angriff feindlicher Flieger nach dem französisch-englischen Lager in Saloniki als Vorwand für die Verhaftung der freunden Konsuln auf neutralem Gebiet, also für eine ganz flagrante Verletzung der griechischen Souveränität nimmt.

Nach dem Vorwand hatte man schon einige Zeit gefucht, denn die englische und französische Presse hatte längst die Entfernung der feindlichen Konsuln aus Saloniki gefordert, die dort angeblich Spionage trieben. Zu diesem Zweck hatte ja die Diplomatie der Entente von Griechenland die Überlassung der Verwaltung, d. h. also der Polizeigewalt in Saloniki gefordert. Die Übereinstimmung dieses unerhörten Verlangens hat der Oberkommandierende der Okkupationsarmee — denn das ist sie — damit beantwortet, daß er die Polizeigewalt an sich rückt, sie in einem brutalen Völkerrechtsbruch offen zum Ausdruck brachte. Die Griechen aber merken es jetzt, daß, wenn man dem Teufel den Finger reicht, er die ganze Hand nimmt. Der Ministerpräsident Skuludis hat sich unlängst beschwert, daß die Griechen in der letzten Zeit wie ein unterworfenes Volk behandelt worden seien. Darüber werden sie sich nicht wundern können, nachdem sie jetzt aus der auf dem Dompfer "Svetoslav" von dem österreichisch-ungarischen Unterseeboot beschlagenahmten Boot erfahren haben, daß sie, wie aus dem Briefe des Sekretärs der enolischen Gesandtschaft in Athen ersichtlich ist, in den Augen der Engländer als „die elendesten Röder, die man sich vorstellen kann“, gelten, und daß sie, wie es in einem anderen Schreiben heißt, „sicher nichts anderes als einen guten Tritt“ verdienten.

Soche der Griechen wird es jetzt sein, zu zeigen, ob sie wirklich die ihnen von den Engländern zugesetzte Rolle der elendesten Röder, die einen guten Tritt verdienen, spielen wollen. Was sie von ihren Bedrücker noch zu gewärtigen haben, geht aus dem Schreiben des anderen Sekretärs der englischen Gesandtschaft in Athen hervor, wonach es „am besten wäre, den König von seinem Thron zu verjagen und

Benizelos zum Präsidenten der hellenischen Republik auszurufen“. Ibrigens ein königstreuer Mann, der „nichts derartiges wie Könige bestehen“ lassen, also auch keinen eigenen Monarchen „verjagen“ will. Das hier enthaltene Plänchen ist keineswegs neu. Die "Times" hatte schon vor längerer Zeit das Rezept zur Vertreibung des Königs Konstantin verschrieben. Es fragt sich nur, ob die Griechen warten wollen, bis man es ausführt, bis man sie jont und sondern als Könige behandelt und aus Griechenland einen Vasallenstaat, aus Saloniki ein neues Gibraltar-Calais macht.

Die griechische Regierung hat sich zu einem Protest gegen die Verhaftung der Konsuln, aber eben nur zu einem Protest aufgerafft. Wird sie es dabei bewenden lassen, wenn die Entente darüber wie über die bisherigen Proteste zur Tagesordnung übergeht? Gunaris, der über die Mehrheit in der neuen Kammer verfügt, hat vor einigen Tagen erklärt: „Die Neutralität werde nur solange aufrechterhalten werden, als die Integrität und Souveränität Griechenlands respektiert werde. Wenn sie verletzt werden sollte, werde Griechenland auf seine selbstgewählte Zurückhaltung verzichten“. Ist dieser Augenblick jetzt nach der neuesten Verleugnung der Neutralität, der Integrität und der Souveränität Griechenlands noch nicht gekommen?

Wenn aber Griechenland sich auferstanden sieht, die zu schützen, aus Furcht vor den Drohungen der Entente oder in der Erkenntnis seiner Schwäche, so lage es in seinem allereigensten Interesse, den Mittelmächten den Weg nach Saloniki nicht nur freizugeben, sondern ihnen diesen Weg nach Kräften zu ebnen, um auf diese Weise die ungebetenen Gäste loszuwerden, die nicht nur in Saloniki, sondern in Griechenland wie die Herren schalten. Wenn die Hellenen nicht endlich dieser Rolle müde, sich gegen den „guten Tritt“ für die elendesten Röder“ wehren, so sind sie unrettbar der Gefahr ausgesetzt, zwischen zwei Mühlern zu geraten. Das Wort aus dem Briefe eines Beamten des englischen Dienstes in Saloniki sollte eine ernste Warnung für sie bedeuten: „Wie die Sachen jetzt stehen, scheinen wir einen Balkanstaat nach dem anderen ins Verderben zu stürzen.“

Griechenlands scharfer Einspruch.

W. T.-B. Athen, 3. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) In der scharfen Protestnote, welche die griechische Regierung wegen der Ereignisse in Saloniki an die Regierung des Bierverbands gerichtet hat, heißt es u. a., daß Griechenland sich genötigt sehe, gegen die flagrante und unmenschliche Verleugnung der griechischen Souveränität Einspruch zu erheben, die mit vollständiger Miachtung der traditionellen Regeln des diplomatischen Aufrichts und der elementarsten Courtoisie erfolgt sei.

Die englisch-französischen Generale verweigern die Herausgabe der besetzten Konsulatsgebäude.

W. T.-B. Bern, 3. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das "Gioniale d'Italia" meldet, der griechische Präselt in Saloniki forderte im Auftrage seiner Regierung die Übergabe der Konsulatsgebäude der Mittelmächte. Der englische und französische General verweigerten das entschieden.

König Peter von Serbien in Saloniki.

W. T.-B. Athen, 3. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Privatkorrespondent des W. T.-B. meldet: Es verlaufen, daß König Peter sich von Saloniki, wo er an Bord eines französischen Torpedobootsgerätes eintraf, nach Athen begeben wird, um König Konstantin zu besuchen. König Peter ging in Saloniki zunächst nicht an Land und empfing am Bord den Besuch der Generale Sarrail und Marion und des griechischen General Koschopulos.

Beschleunigte Einberufung der griechischen Kammer.

W. T.-B. Paris, 3. Jan. (Nichtamtlich.) Die Agence Havas meldet aus Athen: Nach Zeitungsmitteilungen soll die Einberufung der Kammer beschleunigt werden und zum 17. Januar erfolgen; ferner deuten die Blätter die bevorstehende Verbindung des Standrechts an.

Bulgarien und Griechenland.

W. T.-B. Sofia, 3. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur: Im Verlauf der Beratung des Haushaltswirtschaftsplans für die ersten jeho Monate 1916 erklärte Ministerpräsident Radoslawow: Die Regierung übernimmt die volle Verantwortung für die Maßnahmen, die für die Getreideausfuhr zu den verbündeten Freunden getroffen worden sind. Es ist nun zu bedenken, daß man infolge der Annäherung der Engländer und Franzosen in Saloniki nur 90 Waggon aus der Linie Saloniki-Ostschwarz nach Griechenland schicken konnte, während die Regierung 1000 Waggon Griechenland versprochen hatte. Die Regierung ist jederzeit bereit, ihr Ver-

treiben zu erfüllen. Statt den Transport für diese Lebensmittel zu erleichtern, schaffen die Engländer und Franzosen Schwierigkeiten, denen leicht die Verhaftung der Konsuln in Saloniki ist, die durch das Erscheinen deutscher Flugzeuge über den englischen und französischen Seegrenzen angeblich begründet ist. Wir haben wegen des Getrocknetes einen Preis erhoben und verkündigt, daß Griechenland seine Souveränität gebräucht habe, denn unsere Konsuln sind nicht bei den Engländern und Franzosen, sondern bei der Regierung von Griechenland beklagt. Die Engländer und Franzosen werden jetzt erzählt, daß sie sich im Kriege mit uns befinden.

Was König Peter erzählt haben soll . . .

Berlin, 3. Jan. (Zens. Bl.) Eine dem serbischen König befreundete Person teilt der "Gazette de la Paix" mit, daß König Peter an Bord eines Torpedoboots von Belona nach Brindisi fuhr und von dort nach Saloniki abreiste. Kronprinz Alexander befindet sich in Istanbul.

König Peter von Serbien hat, als er auf seiner Flucht in Belona verweilte, den ihm von seinem langjährigen Aufenthalt in der Schweiz her befreundeten italienischen Dampfbooten Cassioletti empfohlen, diesem sein Herz ausgeschüttet und von all den bitteren Erfahrungen erzählt, die er im Laufe dieses Weltkrieges mit seinen Bundesgenossen machen möchte. Wie der "Neue Zeitung" aus Lugano geschrieben wird, vertraute der König seinem Freund zunächst an, daß er die Bedingungen des österreichischen Ultimatums vom Juli 1914 sicher erfüllt haben würde, wenn er die Gewalttäts des Weltkrieges hätte voraussehen, wenn er hätte können, wie seine Verbündeten die ihm gegebenen Verpflichtungen einlösen würden. Der König gab zu, von Bulgarien geradezu ermuntert und aufgefordert worden zu sein, die österreichischen Forderungen abzulehnen. Die russischen Versprechungen lauteten zunächst dahin, daß Österreich-Ungarn, sobald es Serbien den Krieg erklärt haben würde, mit russischen Truppen überstürmt werden würde, so daß es gern daran denken könnte, die militärische Aktion gegen Serbien zu eröffnen. Die Dreizehendermöchte wollten eigentlich den Ausbruch des großen Krieges erst im Jahre 1917 herbeiführen, weil Russland noch bis dahin Zeit gehabt hätte, um seine strategische Bahn vollständig ausbauen zu können. Die serbische Heeresleitung war im Jahre 1914 auf einen Ausbruch des Krieges absolut nicht vorbereitet. Die er niedrige und demütigende Art meines Lebens mußte ich durchmachen, so ergählt der König weiter, als die Entente mächtig einfahren, daß Bulgarien nicht zufallen sei, das willenslose Werkzeug ihrer Balkanmächte zu werden. Schmeicheleien und Versprechungen wechselten mit Drohungen und Bedrohungen schlimmster Art ab. Es wurde von uns die augenblickliche und bedingungslose Abrohung Bulgariens an Bulgarien gefordert, und man ließ gleichzeitig durchblicken, daß Serbien nach dem Kriege Bulgarien zurückhalten würde, denn dann könnte man Bulgarien zufriedlos die eiserne Faust zeigen. Alle unsere Bundesgenossen haben, so schloß der König, uns im Stich gelassen, keine Versprechungen wurden erfüllt, die kleinste Rolle hat dabei England gespielt.

Bewilligte rumänische Weinanfuhr.

Br. Bukarest, 3. Jan. (Fig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Wie ein Privattelegramm der "B. B." meldet, beschloß die vom Domänenministerium errichtete Kommission, 700 000 Hektoliter Wein auszuführen.

Rumänische Donauhäfen zum überwintern.

W. T.-B. Bukarest, 3. Jan. (Nichtamtlich.) Der Generalstab gibt bekannt, daß alle Donauhäfen, wenn immer sie gehören, mit folgenden Häfen überwintern dürfen: Dunarea (Kilometer 422), Galati, Dorjova, Galatz, Nicor und Galina.

Der U-Bootkrieg im Mittelmeer.

Sur Berichtung der "Persia".

W. T.-B. London, 3. Jan. (Nichtamtlich.) Wie die Lloyd-Agentur meldet, befinden sich unter den Überlebenden der "Persia" 50 Passagiere, darunter 17 Frauen, 35 Männer der weißen Besatzung und 50 Lastkaren. Eine andere Meldung besagt, daß der amerikanische Konsul in Athen vermisst wird.

Aus Maroflo.

W. T.-B. Paris, 3. Jan. (Nichtamtlich.) Der "Tempo" meldet aus Maroflo: Die Tigray-Kolonie ist angeblich wegen der Unruhen der Bevölkerung in die Garnison Abd el Malek zurückgekehrt. Sie soll starke Verluste gehabt und einige Dörfer verloren haben.

Die „Aufklärungstätigkeit“ unserer Feinde.

(Von unserer Berliner Abteilung)

Franzosen, Engländer, Russen wissen nicht, wie sie unsere Feldgrauen aus den Unterständen und Schüppen verjagen sollen. Trommelfeuert und Staubomben helfen nichts. So versuchen sie, die deutschen Soldaten darüber „aufzulämmen“, daß es doch eigentlich in ihrem Interesse läge, freiwillig aus dem Versteck zu kommen und

sich gefangen zu geben. Anfangs war diese „Ausflüchtungstätigkeit“ auf die primitivsten Hilfsmittel beschränkt. Man warf an Steine befestigte Einheitsgeschütze hinüber, hielt an Stangen Platale hoch oder legte in hohe Bäume, bis zu denen nichts unsere Kompositen kamen, verläßliche Schriftstücke.

Heute hat sich diese Tätigkeit zu einer großen Organisation entwickelt, bestimmt, nicht nur in den Reihen unserer Truppen, sondern auch in der Grenzpolizei und bis an den Rhein. Feindseligkeit und Entmündigung hervorzurufen. Franzosen und Engländer haben einen regelmäßigen „Luftdienst“ eingerichtet. Bei jedem günstigen Wind kommen rote, blaue, grüne Kinderballons angeflogen, die zu Hunderten in deutscher Sprache gedruckt sind und nicht immer ganz ungeschickt Aliensberichte bringen; große Papierballons, bis zu drei Meter Durchmesser, mit heißer Luft gefüllt, müssen Broschüren „zur Aufklärung“ auf weitere Entfernung tragen — sie gingen bei Ahrweiler, Trier, Bacharach, Boppard usw. nieder; Flugzeuge schließlich streuen massenhaft ihre Prosa über deutsches Land. Was enthält nun die unerschöpfliche Post und welchen Schaden könnte sie anrichten?

Das „Répertoire“ ist nicht sehr reichhaltig. Es gibt da zuerst den „Offenen Brief eines deutschen Krieger“ an seine Kameraden“, sein gedruckt auf einem Schwarz-weiß-rot umrandeten Boden. In diesem Maßwerk, mit dem besonders unsere Armee bedacht wurde, schildert man die Wunden der französischen Gefangenensezogenen (1). Wir haben so ein geplatztes, armeliges Gummirollchen, das an jeden diesen Brief trug, ein vergebliches Geschenk, das unsere Soldaten verächtlich beiseite werfen. Gereckter ist schon die in Form einer Feldzeitung für deutsche Truppen gedruckte „Feldpost“ mit großem Reichsadler an der Spitze, ebenfalls Schwarz-weiß-rot umrandet und gut, in fehlerlosem Deutsch gedruckt. Dieses Ereignis, das es schon zu einer dritten Nummer geworden ist, wünscht vor allem Angst unter den Befürchtungen zu erzeugen, daß die Zeuerung und der Lebensmittelknappheit ihren Familien daheim schwere Leiden verursachen. Zuerst werden die Loser nicht, mehr das Blatt stimmt; denn beim Lesen wird man erst allmählich gewahr, daß der schlimmste „Feind im Innern“ Deutschlands so viel füllt nicht wünschen könnte.

Die in Frankreich hausende Redaktion der „Feldpost“ läßt sehr ausführlich die Organe der sozialdemokratischen Minderheit und drückt auch manche Stellen aus den Reichstagssitzungen ab. So beschäftigt sich die Nr. 1 ausführlich mit dem Görlitzer Parteiblatt und dem Görlitzer Senator, die der Abgeordnete Fischer zitiert hatte. Wenn aber die „Feldpost“ annimmt: „So bringen die deutschen Behörden mit der Wahrheit um. Brechtheit werden nicht nur verboren oder unterdrückt, sondern geradezu verschärft — das deutsche Volk wird wohl lange die alte Polizeiwillkür ertragen müssen . . .“, dann merkt der Soldat, woher der Wind weht. Zumal erst bei der Schilderung unseres Winterfeldzugs im Rußland, der ein Meisterstück an Überzeugung und Erstellung ist.

Blümchen reicht ist eine Entstehungsgeschichte des Weltkriegs. Auch eine kleine Ausgabe des bekannten „Vacuum“, mit Schwarz-weiß-rotem Einband und Eisernen Kreuz (1) geschnitten wird verbreitet. Dann wiederholte man die französischen Heeresberichte vom 25. bis 18. September, als habe der große Durchbruchversuch Joffres gestern stattgefunden! Die Engländer verfügen anscheinend nicht über sprachkundige Wetterles, Weills usw. Hier die getreue Wiedergabe eines ihres Flugblätters:

Ein Offizier zu der fleißig Deutscher Soldaten from das Offizier Commandeering der Englische Soldaten vor sic.

„Ich weiß sie sind Soldaten das sind sehr fleißig. Wir können

mehr Soldaten sehr leiden aber sie müssen jetzt wissen das der Krieg ist unsrer.

„Sie sind sehr mutig mein Kameraden aber wozum wollen sie krieg machen wenn sie kann der Frieden haben.“

Viele aufpassen. Sechs Uhr (abend) 6. 1. Dezember 1915 zu Sechzehn Uhr (morgen) 7. 1. Dezember 1915. Geben Deutscher Soldat (oder Soldaten) das kommt zu unsre gütte über das rechts oder links, daß Artillerie Weg, wo daß sich jetzt wollen haben en recht gut Englische Gruppe.

„Sie wollen nach England fahren und haben da viel zu essen. Wenn das Krieg ist fertig, sie fahren nach Deutschland zurück fahren ganz frei, oder zu einem anderen Lande ob sie wollen. Wenn sie in England sind wir wollen jedem Soldat 125 Marks geben. Ein Englisch felseln, er kann es was Deutsch sprechen, will on das Artillerie Weg warten.“

„Ich garantie sie alle daß ich haben hier geschrieben. Zu leben ist gut — Danach sie ob ihr haus — Machen sie kein mehr krieg, aber kommen und leben sie wohl. Das seit ich bloß vom Montag (sechs Uhr abend) 6. 1. Dezember 1915 zu Dienstag (sechs Uhr morgen) 7. 1. Dezember 1915 zu Dienstag.“

Durch diese Zeit mein offiziers und Soldaten will kein Krieg an das Artillerie Weg machen. Sie müssen on das gütte der Weg laufen und es muß ganz dunkel sein.“

„Sie fahren mit mir rechnen können sie, jetzt ist der zeit.“

Selbst die Russen wollten von ihren glorreichen Verbündeten lernen und haben deutsch gedruckte Papier in unsere Gräben geworfen; darin geben sie eine „wahre“ Schilderung der Kriegslage: sie behaupten, ganz Galizien und die Bukowina wären noch in russischen Händen!

Welches Schätzter solche Gaborten bei unseren Soldaten hervorrufen, kann man sich denken. Besonders am „Artillerie-Weg“ werden die deutschen Gewehre zur Antwort etwas lustiger geknallt haben.

Wir aber, die in der ruhigen Sicherheit unserer Städte und Dörfer zurückblieben, sollen aus dem Mithbruch, den die Franzosen mit einigen deutschen Bevölkerungen treiben, die Lehre ziehen, daß wir nützlich handeln, wenn wir in unseren Briefen nach der Front stets heitere Bäume befinden und die kleinen Leiden und Entbehrungen, die uns der Krieg auferlegt — verschwindend klein im Vergleich mit denen, die unsere Kämpfer willig erdulden — verschweigen müssen. Die Aufklärungsarbeit, mit der die deutsche Heeresleitung auf die traurigen Augen der „Feldpost“ usw. antwortet, stützt sich auf die wahre Darstellung der uns glücklicherweise so günstigen Kriegslage. So können sich die Franzosen nur darüber beklagen, daß deutsche Kinderballons den lädenlosen Wortlaut der deutschen Rantzerrede an ihrer Front bekanntwerden liegen . . .

Der Krieg gegen England.

Unsere U-Boote an der Arbeit.

W. T. B. London, 8. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Neuer meldet: Der britische Dampfer „Glengyle“ ist versenkt worden; ungefähr 100 Personen wurden gerettet.

Der japanische Dampfer „Kensokumaru“ (3217 Bruttoregistertonnen), im Jahre 1914 gebaut, ist versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Verschlechterung der innerpolitischen englischen Lage.

W. T. B. London, 8. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die Reuter meldet, hat sich die politische Lage infolge der Dienstpflichtvorlage verschlechtert. Erstens demissionierte Simon, ferner berichtet eine Nachrichtenagentur, daß die Dienstpflicht auch auf Irland ausgedehnt werden soll, was wahrscheinlich zu Schwierigkeiten mit den Nationalisten führen werde, und schließlich würden die Arbeiter befürchten, daß die Dienstpflicht für immer gelte. Das sei aber bereits wiederholt in Abrede gestellt worden, und man erwartet nunmehr, daß McKenna und Runciman im Kabinett verbleiben würden.

Ein englisches ausländisches Handelsdepartement.

Br. Amsterdam, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht. Bef. Wn.) Reuter meldet: Das englische Auswärtige Amt hat ein neues Departement, das den Namen Departement für ausländischen Handel trägt, ins Leben gerufen. Es wird die Durch-

führung des neuen Gesetzes bewachen, wodurch die Regierung ermächtigt wird, den Handel britischer Privatpersonen und Firmen mit feindlichen Personen oder Staaten im neutralen Landen zu verbieten.

Die Einberufung der Deutschen.

W. T. B. London, 8. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) „Sunday Times“ berichtet, daß am 1. Februar vier weitere Gruppen Deutschausländer eingezogen werden sollen. Sie bestehen aus Männern von 23 bis 37 Jahren.

Kriegsunlustige Irlander.

Ein blutiger Zusammenstoß am Auswandererhafen.

Br. Rotterdam, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht. Bef. Wn.) 400 im militärdienstpflichtigen Alter stehende Irlander, die auf dem Dampfer „Sparta“ nach den Vereinigten Staaten auszusiedeln beabsichtigten, um sich dem Dienst im englischen Heer zu entziehen, wurden bei der Abfahrt des Dampfers in Liverpool von der englischen Militärbehörde gewaltsam an der Achse gehindert. Wie amerikanische Blätter auf Grund von Mitteilungen der Passagiere des in New York eingetroffenen Dampfers berichten, kam es hierbei zu blutigen Zusammenstößen. Da die Auswanderer bestmöglich Widerstand leisteten, mußten zahlreiche Truppen aufgeboten werden, bis es gelang, die Irren zu überwältigen und sie an ihrem Vorhaben zu hindern.

Die Lage im Westen.

Ein einheitliches Kommando der französischen Luftoffensive.

W. T. B. Paris, 8. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der „Petit Parisien“ erichtet von zuständiger Stelle, daß man sich zurzeit bemühe, ein einheitliches Kommando in der Luftoffensive herbeizuführen, wie sie von Sachverständigen des Kriegsministeriums gefordert wird. Der englische Sachverständige Desbrosses kam in besonderer Sendung in Paris an, um den französischen Behörden einige seiner Gesichtspunkte über das Zusammensetzen der Engländer und Franzosen in der Luft auszutauschen. Er meinte, daß noch 18 Kriegsmonaten genug Anhaltspunkte vorhanden seien, um einen Plan für die Luftoffensive auf ebenso zuverlässigen Unterlagen aufzubauen wie für die Land- und Seoerationen.

Frankreichs Unzufriedenheit mit Italien.

Br. Genf, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht. Bef. Wn.) „L'Œuvre“, das einen Zensurbefehl erhielt, die Erörterung der Frage Syriens hinauszuschieben, gehörte nicht, denn das ewige Hinausschieben früherer Lebensfragen, wie der Balkan, Bulgarien und Serbien, schufen die jetzige vergnügelste Lage in Saloniki. Die Presse, so sagt das Blatt weiter, müsse die Regierung erzwingen, daß Protektorat Syriens zu erläutern, weil davon die Mithilfe für Syrien abhänge. Frankreich darf kein nutzloses Opfer bringen. Die radikale Presse berichtet, daß England in Rom dringliche Verhandlungen mache, damit Italien einige Armeekorps in Libyen lande, damit Ägypten im Westen entlastet würde. Rom hätte sich bisher ablehnend verhalten. Der „Tempo“ sagt, die bisherige Offensive an der Isonzofront sei nur ein Brüderkrieg, der Durchbruch sei unmöglich. Italien müsse seine Front anderswohin verlegen.

Der Krieg gegen Italien.

Nur als „Sieger“!

Br. Lugano, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht. Bef. Wn.) Eine Abordnung der Kammer und des Senats überbrachte dem König eine Neujahrsadresse, in welcher der fortwährende Kampf mit der Nation und das Heer gefeiert wird, die für Italien und die Civilisation gegen barbarische Hinterlist nach vorn, noch gewaltiger Schlachten durchsetzen. Der König sagte zu der Abordnung mit zufriedener Bestimmtheit: „Ich werde mir als Sieger nach dem Quirinal zurückziehen.“ (Man wird Befürchten, ob dies Wort erinnern läßt, wenn die Zeit dazu gekommen ist.)

Entschlusses teilt sich von ihm aus in höchstem Grade jedem mit, der mit ihm in Verbindung kommt. Seine Generale, Offiziere und Soldaten sind davon bis zum letzten Mann durchdrungen, und nie habe ich so lebhaft das Empfinden von der ungeheurem Wichtigkeit des persönlichen Einflusses des Führers auf die Truppe gehabt wie hier. Und dieser Einfluß des Führers hat bei seinen Truppen ein Gefühl des absoluten Vertrauens auf ihn sowie auf den Erfolg der guten Sache ausgelöst. Marshall Simon ist nicht nur der Kopf, der Geist, der alles überlegt und sorgfältig ausgebaud hat, nicht nur der Organisator, der das Ausgedachte in die Wirklichkeit übertrug, er ist auch, was viel mehr ist als alles anderes, der Wille und der Geist, der alles mit dem Wesen seiner Persönlichkeit durchdringt. Das ist der Einfluß, den ich in den letzten Wochen seines Verweilens an der Gallipoli-Front unverwischbar empfing! Die mit von Sr. Eggersen bei meiner Befreiung in Lebenwürdiger Weise und in weitestem Maße für die ganze Front gewölkte Bewegungsfreiheit und Unterstützung, von der ich natürlich auch den weitgehendsten Gebrauch gemacht habe, und zwar mit und ohne Begleitung, bei mich durchaus in die Lage versetzt, einen ziemlich genauen Einblick in die meistens verschleierte Gallipoli zu erhalten. Hierbei durfte ich vor allen Dingen feststellen, daß die Armee ihres Führers weit war. Beide bilden hier tatsächlich ein „Ganzes“, das nicht getrennt werden kann. Und dieses „Ganzen“ Leistungen möchte ich allen Deutschen daheim im Vaterland etwas näher bringen und versuchen, etwas dazu beizutragen, daß der Heimat gebührend anerkannt und bewertet werde, was der türkische Soldat hier unten täglich geleistet hat und noch leistet. Wenn auch unter dem Oberkommando des deutschen Reitergenerals und seiner verhältnismäßig geringen Anzahl deutscher Offiziere stehend, so ist es doch reizend türkisches Blut und beste türkische Vollkraft, die hier unten auf der Wacht an den Dorfaußen für das eigene Vaterland und seine Existenz in weitestem Maße zum Opfer gebracht wird. Und indem dies geschieht, steht das türkische Blut auch für die deutsch-österreichischen Kämpfergenossen im Westen und Osten — wie diese wiederum ihrerseits, wie für ihr Vaterland, so auch gleichzeitig für die Zukunft und das Vorleben des österreichischen Reichs kämpfen und bluten. Wahrlieb eine seltsame und überaus schöne Übereinstimmung der idealen Enthüllungen und Gesichtspunkte des gemeinsamen, aufgegossenen Ringens!

Kriegsfahrten unter dem Halbmond.

III.

Wie waren an einem Punkt angelangt, wo es hieß, daß Boot zu verlassen. Sofort melden sich mehrere türkische Begleitolden mit Pferden für uns und Wagen für das Gefäß.

Schon der Mitt durch den wunderbaren Herbstmorgen bedeutete einen großartigen Genuss. Die flinsen, kleinen anatolischen Hengste griffen mutig an, mit eisigerlicher Sicherheit jeden Schritt vermeidend. Was überhaupt an Wegen vorhanden war neu geschaffene Große Arbeitskolonnen waren mit dem Straßenbau beschäftigt, und lebhaft mußte ich an unsere beiden heimischen Schifferbataillone denken! Wie in Polen und Russland, so ist auch hier auf Gallipoli in dieser Beziehung geradezu Ungeheures geleistet worden. Die Halbinsel macht einen sehr bergigen Eindruck, und an sehr vielen Stellen wird, wenn auch nicht durch die Höhenzonen, so doch durch die sehr schönen und scharfen Formationen, die fessigen Täler und die meist fehlende Bewachung der Charakter des Hochgebirges hervortreten. Der Boden ist sehr hart und felsig, in den Tälern viel Geröll. Man kann sich also leicht vorstellen, wie ungünstig schon an und für sich dieses bergige und unübersichtliche Gelände für schnell erforderlichen Nachschub und für Verbindungen war. Und dazu kam bei Beginn der Operationen noch der Mangel an jeglichen Wegen! Mit eiserner Energie und raschster Arbeit hat da Eggersen Simon aus dem Chaos, dem Nichts ein Wegeetz geschaffen, das geradezu bewundernswert genannt zu werden verdient. Große, selbst mit dem Kraftwagen zu befahrende Straßen führen jetzt über die ganze Halbinsel, und eine Unzahl von kleineren Verbindungs wegen ist geschaffen worden, die diesen Hauptstraßen wieder zustreben. War dieser Bau in rein türkischer Beziehung eine Notwendigkeit, so hat er jedoch aber es ermöglicht, den geordneten Nachschub an Bewaffnung und Munition sowie den Abtransport der Verwundeten zu gewährleisten. Unendliche Mengen von Fahrzeugen und Tragetieren aller Art, Kamelle, Mauliere, Esel und anatolische Pferde beleben diese Straßen, und zwischen hindurch windet sich der Kraftwagen des unermüdlich seit jüngster Stunde unterwegs befindlichen Führers.

Italiens Trost für 1916.

Br. Zugana, 2. Jan. (Sig. Drähter. Jen. Bl.) Der Abgeordnete Circolo sieht noch einem Artikel im „Secolo“ gute Ausichten in dem angeblichen Vertrag der Mittelmächte auf den Angriff auf Salonic, in den neuen Dispositionen Rumäniens und in dem unvergänglichen Übergewicht des Viertenbandes für die Februaroffensive. Um Gegenzeit hierzu müssen die Neujahrsblätter der Blätter feststellen, daß sich die heutige Lage der Mittelmächte gegen das Ende des Jahres 1914 gewaltig verbessert hat. Im allgemeinen wird Trost in der Versicherung gesucht, die Wihrsohre seien mangelnder Einheitlichkeit in der Auseinandersetzung des Viertenbandes zuschreiben, die 1916 schwinden werde. — Der geistige Ministerrat befiehlt sich offiziell nur mit innerpolitischen Fragen. Unter anderem wurde die Verlängerung der bis heute gestandenen Verhältnisse über den Aufenthalt der Ausländer in Italien für die Kriegsdauer beschlossen. Die Presse sucht aber klargelenkt, daß Sommo dem Ministerrat günstige Mitteilungen über die Vatikanlage gemacht habe.

Der Krieg gegen Russland.

Ein wiedergefundenes Denkmal der Russen.

W. T.-B. London, 3. Jan. (Richtamtlich. Drähtbericht.) Auf dem Boden eines Hauses in Nowo ist dieser Tage unter altem Baumaterial ein Bild ohne Rahmen gefunden worden, das aus der Offizierssparsamkeit des Infanterie-Regiments Nr. 44 in Golodno stammt. Es stellt eine Szene aus der Schlacht bei Amiens am 17. November 1870 dar. Das Bild ist offenbar von den Russen hierher verschleppt worden, ebenso wie viele andere Kunst- und Wertgegenstände, die unsere Truppen schon früher im Gefüle russischer Offiziere oder in Beutedepots gefunden haben.

Das Vertrauen des englischen Kriegsministers auf das engere Zusammenarbeiten Russlands mit England.

W. T.-B. London, 3. Jan. (Richtamtlich. Drähtbericht.) Der Petersburger Vertreter des „Times“ übermittelte eine Botschaft des Kriegsministers des Inhalts, er freue sich, die Anregung zum Besuch der russischen Militärmission in England gegeben zu haben, welche zu einer engen Zusammenarbeit der beiden Länder bei Fortsetzung des Kriegs beigetragen habe. Auf die Offiziere hätten ihre Gespräche mit Lord George und Richener großen Eindruck gemacht. Er habe das Vertrauen, daß die Kriegslage im Jahre 1916 durch das engere Zusammenarbeiten Russlands mit England sich wesentlich bessern würde.

Der Krieg über See.

Kanadas Truppenhilfe für England.

W. T.-B. Ottawa, 3. Jan. (Richtamtlich. Drähtbericht.) Reuter meldet: Premierminister Robert Borden erklärte in seiner Neujahrsbotschaft an das kanadische Volk, daß 1915 250 000 Männer bewilligt würden. Die Anmeldungen erreichten diese Zahl fast schon. Vom Neujahrsitag 1916 an betrage die Zahl der bewilligten Truppen 500 000 Mann.

Die Aufzehrungbewegung in China.

Ein chinesischer Gouverneur gelangen genommen.

W. T.-B. London, 3. Jan. (Richtamtlich. Drähtbericht.) Der Pflüger Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ meldet: Der Gouverneur der Provinz Kwangtung befindet sich als Gefangener in den Händen der südlichen Konföderaten General Chiang-Hsun, der die Herzogswürde, die ihm schätzbar ihm anbot, zurückwies, wäre am 25. Dez. früh beinahe ermordet worden. Die europäischen Bankiers in Peking erklärten, daß Huanschihai über genügend Geldmittel verfüge, so die Regierung in der letzten Zeit alles Vorzüglichste ausstellt und selbst kurzfristige Wechsel erneuerte. 80 Millionen Dollar büßten auf diese Weise der Kriegskasse zur Verfügung stehen, eine Summe, die bei der primitiven Art der Kriegsführung, wie sie in China gebräuchlich ist, auf lange Zeit genügt.

W. T.-B. Chengtuin (Szechuan), 3. Jan. (Richtamtlich. Drähtbericht.) Reuter meldet: Es sind Anzeichen vorhanden, daß im westlichen China ein Aufstand bevorzugt ist. Revolutionäre treffen geheime Vorbereitungen. Es ist aber unwahrscheinlich, daß die Revolte gelingt.

Man darf wohl ruhig behaupten, daß zu Beginn des Kriegs, als man sich in Deutschland mit der Frage zu beschäftigen begann, welche Rolle die Türkei darin spielen würde, die Ansichten über die türkische Armee im großen und ganzen recht wenig günstig für diese waren. Der kaum beendete zweite Balkankrieg hatte nicht mit Unrecht solche Anschauungen hervergerufen, und man untersuchte nicht lange, woran das Versagen der türkischen Armee wohl gelegen haben mochte. Wie anders aber steht heute schon die türkische Armee in der Wertschätzung nicht nur der verbündeten Heere, nein, auch der ganzen Welt da! Ihre Taten sprechen für sich, und ihnen entspricht auch der gesamte Eindruck, den ich in den Schützengräben, Artillerie- und Beobachtungsständen, hinter der Front, bei den Kolonnen, in den Lagerten und Clappern sowie im Hauptquartier der Gallipoli- und der Dardanellen-Armee empfing.

Die nach den unglücklichen Ereignissen der letzten Jahre tieftarmiederliegende Türkei hat das ungeheure Glück gehabt, gerade zu jener Zeit eine kleine Anzahl von Persönlichkeiten zu besitzen, die mit größter Vaterlandsbejahung, Energie und Unerschrockenheit noch alle weiteren Eigenschaften verbanden, die sie zu Führern ihrer Nation befähigten. Unter diesen nimmt eine der hervorragendsten Stellen ein, ist jedenfalls eine der am meisten in der Öffentlichkeit genannten der Kriegsminister Enver-Pascha. Er hatte sofort klar erkannt, daß es die erste Sorge für das Reich bedeuten müsse, die Armee wieder auf eine Höhe zu bringen, die es ihr ermögliche, die Aufgaben zu erfüllen, die zweifellos bald an sie herantreten mußten. Hierzu bedurfte er natürlich der Mitarbeiter. Da er lange Jahre Militärtaktik in Berlin gewesen war, hatte er, der begeisterte Soldat, dort schnell den Wert der deutschen Armee erkannt. So stand es für ihn fest, daß es deutsche Offiziere sein mußten, die ihn bei der Neorganisation der türkischen Armee unterstützen sollten.

Enver-Pascha erbat und erhielt von Deutschland Offiziere als Reformatoren, und an die Spitze dieser, der sogenannten „Militärmision“, trat der deutsche General Liman von Sanders. Aber wenn er auch selbst mit dem größten Interesse an seine Arbeit herantrat, so waren es in den ersten Zeiten doch wahre Dornenwege, die er zu beschreiten hatte; den deutschen Offizieren sollten nur beratende Stellungen eingeräumt werden, und es kam selbst zu politischen Kämpfen

Die Neutralen.

Die Zürcher Friedensgedanken.

Br. Zürich, 2. Jan. (Sig. Deichbericht. Jen. Bl.) Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt am 31. Dez. im Anschluß an die Kommentare über den von ihr veröffentlichten Artikel „Friedensgedanken“: Es ist uns nie eingefallen, die Darlegungen als amtliches Dokument hinzutun. Was die erwähnten Unvollkommenheiten betrifft, so ist auch jetzt wieder zu sagen, daß der Verfasser eine Vollständigkeit gar nicht anstrebt.

Ein holländischer Dampfer auf eine Mine gelaufen.

W. T.-B. London, 3. Jan. (Richtamtlich.) Londons meldet, der holländische Dampfer „Ecuador“, von Buenos Aires nach der Hafen und Rotterdam, passierte morgens in beschädigtem Zustand Dover. Es heißt, er sei auf eine Mine geraten. Einer späteren Meldung zufolge liegt er auf der Isle-Sandsbank fest. Ein Schleppdampfer ist zu Hilfe geeilt.

Die Zufuhrsperrre und ihre Wirkung.

Im „Avanti“ erschien vor einigen Tagen ein Aufsatz, der die Abschaltung Deutschlands als den einzigen Sieg bezeichnet, den die Verbündeten bisher gewonnen hätten. Der „Avanti“ war sich wohl im Moment nicht klar, daß dieser Sieg eine armatische Leistung ist, und noch viel weniger mag er ahnen, daß dieser Sieg dem „Besiegten“, also uns, in Gegenwart und Zukunft zu einer großen Wohltat wird. Über diese Behauptung mag auch mancher deutsche Leser den Kopf schütteln, und wir werden sie schon beweisen müssen.

Wie würden die Dinge in Deutschland aussehen, wenn wir jetzt Zufuhr hätten? Gerücht, wir hätten keine Nahrung, keine Verteilungsrägen, wir brauchen kein Naphtaphett, keine Verteilungsrägen, wir brauchten keine Befestigungen, wir hätten andere Sorgen. Wir müßten unsere gewaltige Zufuhr bezahlen, würden unsere Goldbestände aus Ausland geben oder aufzehren müssen, wie unsere Valuta total entwertet würde; der heimische Gewerbeleib, der mit Anspannung aller Kräfte bewußt unsere Kriegsindustrie und die Landwirtschaft aufrechterhält, würde bei weitem nicht die starken Impulse haben, die er heute hat; wozu würde der Einfuhrhandel blühen, aber gleichzeitig würde der Gewerbeleib im Inlande erkennen, daß dem Gewerbeleib im Innern beruhende unsere Anleihe-Politik; auch die großen Milliardensummen unserer Anleihen wären nicht aufzubringen gewesen ohne den lebhaften Gang unseres deutschen Wirtschaftslebens. Im allergrößten Falle hätten wir die freie Zufuhr mit Berücksichtigung unserer Währung, mit ungeheurer Teuerung, mit großer Arbeitslosigkeit und mit finanzieller Erschöpfung bezahlen müssen. Jetzt aber, bei Zufuhrsperrre, bleibt unser Geld im Lande, unser Gewerbeleib regt unser Volk in Brot, unsere Kraft zur Anleihezeichnung unerschöpft, unsere Währung gesichert, unser Kriegsgewinn im Vorteile. Wir sollten England eigentlich dankbar sein, wenn wir nicht wählen, daß seine Blockade, die uns soviel Gutes tut, unser Verderben beweiste.

Als vor mehreren Monaten einer unserer deutschen Nationalökonomen auf die guten Seiten der englischen Zufuhrsperrre hinzuwies, überzeugt die englische und französische Presse ihn mit Spott und Spott, aber allmählich merkte man drüben am eigenen Leibe, daß der deutsche Gelehrte nicht so sehr Unrecht hatte. Und berechnend, wie man in England ist, ging man davon, das deutsche Vorbild nachzuahmen, Kanonen und Granaten im Vorteile selbst herzustellen. Das ist der tiefere Grund der englischen Munitionsaufregung in diesem Jahre. Dann folgten die englischen Mohnungen zur Sparvorschrift im täglichen Leben; und jetzt erheben sich auch französische Stimmen, die in dieselbe

mit den Vertretern der fremden Staaten, als man dem General Liman von Sanders den wirklichen Oberbefehl über das in Konstantinopel stehende Armeekorps geben wollte. Schon Wolfe und später von der Golt hatten ähnliche Erfahrungen machen müssen. Aber General Liman verfolgte mit der ihm eigenen Bähigkeit sein Ziel, das er dann auch insofern erreichte, als trotz aller Widerstände schließlich die deutschen Offiziere wirklich führende und praktisch leitende Befehlshaber der Truppen wurden. Schnell wurde dann die nötige Organisation nach deutschem Muster geschaffen, und in kurzer Zeit kam Ordnung und System in das Ganze. Eine der ersten Sorgen Limans war die um die Intendantur und das Verwaltungswesen. Das in dieser Hinsicht wirklich geleistet worden ist, läßt sich überhaupt kaum gebührend würdigen. Mit dem Begriff „Krieg“ war bis dahin für den türkischen Soldaten nicht nur die Gefahr des Seident oder Verwundetwerdens verbunden, sondern noch viel intensiver der Begriff des Hungers. Durch Mangel an Verpflegung und ärztlicher Fürsorge sind im letzten Balkankrieg gerade die größten Verluste entstanden. Wie sehr das anders geworden ist, beleuchtet am besten die von den Soldaten jetzt oft geführte Beweisung, daß der heutige Krieg überhaupt gar kein Krieg sei, denn es gebe ja was „zu essen“. Und dabei ist der türkische Soldat wohl der genügsamste Soldat der Welt! Wenn er ein Stück Brot hat und vielleicht noch etwas Tabak, dann ist er absolut zufrieden! Und solche Zufriedenheit spiegelte sich in den biederem Gesichtern in den Schützengräben auch auf das lebhafteste wider, wenn man die Leute in den Kampfpausen auf dem Boden sahen und futtern sah! Sie sind voll des Lebens über die Verpflegung und dankbar und voller Bewunderung folgen ihre Blicke dem deutschen General, der sie so oft in ihren Gräben direkt am Feind befiehlt und sie auch persönlich immer wieder überzeugt, ob seine Soldaten auch genug zu essen haben. Er bringt ihnen gern Tabak mit, und während ist die Dankbarkeit und Ergebenheit, die die Leute für ihn hegen. Mit unbedeckter Strenge und Konsequenz allerdings hält Egzellen Liman darauf, daß für seine Leute die nötige Verpflegung, Ausrüstung und Wöhnung da ist, und der sonst so liebenswürdige Vorgesetzte verleiht in diesem Punkte keinen Spaß. Er kann auch rücksichtslos hart und unangenehm werden. Aber es ist eben drum auch auf diesem Gebiet alles in bester Ordnung trotz der ungeheuren Entferungen und Schwierigkeiten aller Art. Die Halbinsel selbst

steht schlagen. In einem Beitrag des „Hoppel“ vom 12. Dezember führt Emilie Bouys unter dem Thema „Eine freiwillige Blockade“ folgendes aus:

„Um zu verhindern, daß zuviel im Ausland geäußert wird, um den Stand der Valuta an den neutralen Märkten zu heben, predigt man die Notwendigkeit der Einschränkung. Diese Bewegung hat bekanntlich in England angefangen. Wederma erklärte: „Wir müssen die Einfuhr hemmen!“ Zu diesem Zweck schlug er den neuen Zoll von 83 v. H. vom Wert auf Automobile, Filme, Kinematographen, Uhren usw. vor. Es ist logisch, daß man zuerst den Bruch besteuert. In Italien geht man denselben Weg.“

So hat die freiwillige Blockade angefangen, welche die meistbeherrschenden Nationen sich auferlegen wollen, indem sie alles verbauen, was nicht unbedingt notwendig ist und nicht zur Fortführung des Krieges dient.

England kann den Bruch leicht einschränken, für uns ist die Lage schwieriger. Wir sind nicht stärker, sondern Verkäufer von Bruchwaren. Unsere Einfuhr besteht aus Maschinen, Kohle, Lebensmitteln, Ölfrüchten, Messing, Kaffee usw. Wir können also keine Zollsteuer aufrichten! Einschränkungen können wir auch wenig machen, denn man sagt nicht mit Unrecht, daß die französische Bevölkerung die sparsamste der Welt ist.

Aber der Staat muß mit gutem Beispiel vorangehen!

Indem er zu hohe Preise zahlt an seine Lieferanten, heimische oder fremde, ermutigt der Staat die Importeure, die sicher sind, daß sie trotz des Wettbewerbes gute Preise erhalten. Die Importeure werden die schlimmsten Feinde der Einschränkung.“

Es hat reichlich Lande gedenkt, ehe die Valutaentwertung und die grenzenlose Verschuldung ons Ausland unseren französischen und englischen Nachbarn klar macht, wie wichtig die Zufuhrsperrre für uns in der Gegenwart ist; aber noch nicht erachtet haben sie die riesige Bedeutung, die die Sperrre für die industrielle Zukunft Deutschlands hat. Heute bringt uns die Blockade, zu erkennen und zu entdecken; und am Tag nach dem Frieden erscheint die deutsche Industrie mit ihren vielen neuen Erfindungen auf dem Weltmarkt. Man überlege, um mir ein Beispiel zu nennen, was die Entwicklung des französischen Rauchfuchses für die englische Plantagenwirtschaft bedeutet. Gelingt es, den Rauchfuchsfälliger herzustellen, so ist das für England ein Milliardenverlust. Und so auf vielen Gebieten England und Frankreich, die heute das Ausland mit Milliardenaufträgen überzogenen, die sich der ganzen Welt verschuldeten, haben keine Gegenwerte, die sie nach dem Kriege für diesen Verlust am nationalen Vermögen einsetzen können. Wir aber behalten unsere Volkswirtschaft im Gange, behalten die sicheren Grundlagen für unsere Anleihenpolitik und schlagen noch dem Kriege die neue Schlacht unserer industriellen Überlegenheit, die unseren Gegnern vielleicht so bedenklich werden wird wie Polen und Spanien.

Ein Depeschenwechsel zwischen unserem Kaiser und dem österreichisch-ungarischen Oberkommandant.

W. T.-B. Wien, 3. Jan. (Richtamtlich.) Aus dem Kriegspressescuartier wird gemeldet: Der Stabschef des österreichisch-ungarischen Stabes, Feldmarschall Erzherzog Friedrich, hat am 28. Dezember nachfolgendes Telegramm an Kaiser Wilhelm gerichtet: „Nach einem Jahre harter, aber auf allen Wegen siegreicher Kampfe treten Deutschlands und Österreich-Ungars Heere und Flotten in ein neues Kriegsjahr. Ein undenkbar und dankbar gedenkt Österreich-Ungars Wehrmacht beim Kriegswechsel Eurer Majestät, des er-

bietet gar nichts, die Orte sind zum Teil zerstört, zum Teil sind ihre Bewohner aus Sicherheitsgründen evakuiert. Der Weg zur Front zur See über das Schwarze Meer ist durch feindliche U-Boote für Transporte aller Art unmöglich und unzureichend, und der Weg über Land der Entfernung wegen nicht minder. Da handelt es sich also darum, umfangreiche Transportkolonnen jeder Art zu bilden, und zwar dem Gelände entsprechend, hauptsächlich von Trageterren. Die Dehnung dieser Kolonnen ist außerordentlich, besonders auf dem fast 200 Kilometer langen Weg bis zur Bahnstation. Auch hier staunt man wieder vor der Größe des Geleisteten und — vor der Selbstverständlichkeit, mit der der türkische Soldat sich in die neue Ordnung der Dinge gefügt hat. Waren nicht die Kanone, die Maultiere, Esel und Küppelkarren, man könnte an das heimatliche Kappengelände denken.“

So wie auf diesem Gebiet Ordnung geschaffen ist, so sind auch eingreifende Änderungen in dem Ausbildungssystem des Offiziers vorgenommen worden. Alle politischen Elemente, alle unschönen und unwilligen Leute werden ausgemerzt, und heute fügt sich im allgemeinen das türkische Offizierskorps den deutschen Geschäftspunkten. Infolgedessen ist es jetzt schon eine recht gute Stütze und ein brauchbares Halstör geworden in der Hand der deutschen Bevölkerung. Sehr viele Offiziere haben gut Deutsch gesprochen, und es ist ein hoher Mittelpunkt, noch Deutschland zur Armee kommandiert zu werden. Natürlich ist das Ziel, was bezüglich der Offiziersausbildung angestrebt wird, noch lange nicht erreicht, aber man muß auch gerichtsweise bedenken, wie lang die Zeit war, die bisher dazu zur Verfügung stand! Man darf auch nicht vergessen und übersehen wollen, daß auch noch manche — und nicht unbedeutende — Kapitänlichkeit gerade im Offizierskorps vorhanden ist, die nur mit Ruhe und viel Takt überwunden werden kann. Man muß sich stets vor Augen halten, wie ungemein verschieden die Orientierung des Offiziers von der des Deutschen ist, und man darf und soll nicht gleich mit schrofsem Urteil zur Hand sein. Im Gegenteil, nur Ruhe, gelehrtes Arbeit, Geduld und — vor allem peinliche und sorgsame Auswahl der Persönlichkeiten, die „berufen“ sind; denn natürlich werden hier besonders schärfere Vergleiche und Kritiken angelegt. Das scheint mir, meinen ersten Eindruck nach, eine Hauptjuge der betreffenden Behörden in der Heimat für die Zukunft zu sein. (Benz. Bl.) C. W.

habenden Kriegsherrn und tugendhaften Führern der eng verbindeten deutschen Kameraden und treuen Bundesgenossen, Seiner Majestät unseres allmächtigen Kaisers und Königs. Räumen der von mir befehligen I. I. Streitkräfte bitte ich allenamtlichst, daß Gute Wünsche gerüchen, unsere ehrfurchtsvollen Rechtschöpfer alleinig entschuldigen mögen. Möge das neue Jahr uns alle der befehlenden Generalität Erfüllung bringen, mit Gottes Hilfe untern übermächtigen gemeinsamen Feinde gänzlich zu besiegen.

Hofmarschall Herzog Friedrich.

Hierauf erwiderte der deutsche Kaiser: „Für Deine und der Die unterstellten österreichisch-ungarischen Streitkräfte Rechtschöpfer danke ich herzlichst. Mit Dank für den allmächtigen Verteidiger, aber auch mit berechtigtem Stolz können unsere verbündeten Heere auf das verflossene Jahr zurückblicken. Diese Waffenkameradschaft und edler Wettkampf in der Betätigung des Willens zum Sieg waren die Lösung, unter welcher so schöne Siege erfochten wurden. Sie wird uns auch ferner die feste Zuverlässigkeit erhalten, mit Gottes Hilfe zu einem glücklichen Ende folgt zu kommen. Dir und Deinen braven Truppen sage ich meine höchsten Segenswünsche für die Arbeit des beginnenden Jahres. Möchte der Soldaten Tapferkeit und Gehörlichkeit unter Deiner Leitung den verdienten Lohn finden. Wilhelm.“

Die Beerdigung der Opfer des Eisenbahnunglücks in Bentzien.

Bentzien, 3. Jan. Zu einer würdigen Trauerfeier hat sich am Neujahrsfest die Beerdigung der Opfer des Eisenbahnunglücks vom 28. Dezember gestaltet. Die meisten Verunglückten sind in die Heimat übergeführt worden. In Bentzien waren nur 5 Tote zurückgeblieben. Der stellvertretende General von Bos und Polack war vertreten durch Generalleutnant Herkut von Rohden; der Oberpräsident und die Regierung von Posen durch den Regierungspräsidenten Krämer. Die Teilnahme der Bevölkerung aus Stadt und Land war allgemein. Mit ergreifenden Worten übergaben die Geistlichen die Leichen braver Kämpfer, an denen der Tod auf dem Schlachtfeld so oft vorübergegangen ist und die hier so tragisch starben, der leichten Ruhe. — So ist es beflagenwert die Opfer des Unglücks sind, so ist hier, um übertriebenen Gerüchten entgegenzuzeiten, erwähnt, daß sich die gemeldete Anzahl von 18 Toten zwar durch den Tod von Schwerverletzten auf 23 erhöht hat, doch aber der eingleiste Zug weit über ein halbes Tausend Uralauer zur Front bringen sollte.

Theodor Heine über die Kriegskreditverweigerer.

Es ist doch schade, daß die Umstände, deren zwingende Berechtigung wir freilich anerkennen müssen, eine ungewöhnliche Behandlung im Reichstag über die neue Kriegsanleihe in der Weise, wie sonst im Frieden, solche Verhandlungen vor sich zu geben pflegen, verhindert haben. Eine Beratung im herkömmlichen Stil einer breiten und ungehinderten Aussprache, die sich aber, wie gezeigt, aus vielen Gründen jetzt von selber verbot, würde uns beispielweise eine Rade des Augeordneten Wolfgang Heine gebracht haben, von der wir um so mehr bedauern müßten, daß sie nicht gehalten worden ist, weil wir sie jetzt in anderer Form kennen lernen. In den „Sozialistischen Monatsheften“ veröffentlichte Heine einen Aufsatz gegen die bedauerlich kurzichtige Minderheit der Genossen, die den traurigen Nutzen fand, die neue Anleihe abzulehnen. Wir möchten wohl, daß viele diesen Artikel lesen. Er enthält wichtige Ausführungen, er ist ein Muster klarer und eindringlicher Beweisführung für die Notwendigkeit, den uns aufgezwungenen Krieg mit allen Mitteln fortzuführen. Gewiß, wir brauchen solche abermaligen Beweise nicht, wir sind von der unentrinnbaren Notwendigkeit, alle Kräfte anzuspannen, auch so überzeugt, aber es ist nicht gleichgültig, wer uns diese Notwendigkeit vor Augen hält, und es ist schön und ebenso von Idealem wie von praktischem Nutzen, daß gerade ein Sozialdemokrat es tut. Dem deutschen Volk als Ganzen genommen, als politischer und kultureller Gemeinschaft, so schreibt Wolfgang Heine u. a., wird von zum äußersten verschlossenen Feinden Verstörung angedroht. Man kommt uns nicht mit dem Einwande, ein Volk von unserer Größe könne nicht vernichtet werden. Wenn Deutschland die jetzige Gefahr bestehen kann, so vermag es dies eben, weil es von Anfang an alle Kräfte der Abwehr angespannt hat und weil es von einem Gefühl der Notwendigkeit gemeinsamen Handelns und nicht vorsichtiger Treue zu sich selbst, zu seiner eigenen Sache, erfüllt ist. Verstörung unserer nationalen Existenz und unserer Kulturfähigkeit wäre es aber auch, wenn man uns vor die äußere Form des politischen Daseins beließe, was man selbstverständlich tun würde, uns aber politisch auf die Ohnmachtstellung von 1815 bis 1860 zurückzuführen und wirtschaftlich mittels Kriegsschädigungen und Beengungen von Handel und Industrie zu Frontnächten der siegreichen Feinde erniedrigte. Das aber ist es, was die Wohlwollenden in den feindlichen Staaten Deutschland androhen und was heute noch unter dem irreführenden Namen „Krieg gegen den ungünstigen Militarismus“ das Kriegsziel sogar von Sozialisten des Auslandes ist. Was das deutsche Volk betrifft, das haben in erster Reihe die deutschen Arbeiter zu fragen. Heine fragt, was unsere Kämpfer an den

Grenzen von einer Sozialdemokratie sagen würden, die dem Reiche im Kriege die Mittel verweigerte, auch fernerhin das deutsche Gebiet gegen die Feinde zu schützen. Er spricht über die Minderheit, die sich der armeligen Entschuldigung für ihre Abstimmung bedient, daß nicht ein Mann weniger ausgerufen wäre, auch wenn die ganze Fraktion die Kriegskredite verweigerte. Er spricht das starke Wort aus, daß verdiente Verachtung auf eine Partei fallen müßte, die es anderen überlassen hätte, das Notwendige zu tun, um nachher über diejenigen herfallen zu können, die für das Notwendige die Verantwortung zu übernehmen gewagt hätten. Heine kommt wiederholt darauf zurück, daß derjenige zum Schaden des Volkes beiträgt, der nicht alles tut, um die deutschen Arbeiter vor dem grauenhaften Schicksal einer Niederlage zu schützen. Man nenne uns, so ruft er aus, einen Staatsmann eines der kriegsführenden Länder, der so offen und warm für den Frieden und so mahdhaft über dessen Ziele gesprochen hätte, wie unser Reichskanzler. „Das Schicksal“, so schließt Heine seinen schönen Aufsatz, „hat der deutschen Sozialdemokratie eine unvergleichliche, nie wiederkehrende Möglichkeit geschenkt, fruchtbare Arbeit zu leisten. Wer jetzt nichts Gelehrtes zu tun weiß, als sich an die „alte bewährte Praxis“ der Worte und des Nichts zu klammern, den kann das deutsche Volk nicht brauchen.“

Alles ist gut und alles ist richtig, was Heine sagt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Erhöhung der Margarine- und Speisefettpreise.

Der „Reichsanzeiger“ enthält folgende Bekanntmachung: Mit Zustimmung des Reichskanzlers hat der Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Fette und Butter, die durch Verpflichtungsschein zwischen Margarine- und Speisefettfabriken sowie für den Margarine- und Speisefettanhang vereinbarten Groß- und Kleinhandelspreise mit Wirkung vom 8. Januar 1916 wie folgt geändert: Die Großhandelspreise dürfen für Margarine von 1,28 M. auf 1,45 M. die für Speisefette aller Art mit 100 vom Hundert Fettgehalt, wie Schmelzmargarine, Pflanzenfett, Rinderfett, Kunstmargarine usw. von 1,52 M. auf 1,60 M. die Kleinhandelspreise für den direkten Bezug der Verbraucher bei Margarine von 1,40 M. auf 1,60 M. bei Speisefetten aller Art mit 100 vom Hundert Fettgehalt von 1,64 auf 1,84 M., sämtliche Preise für das Pfund berechnet, erhöht werden. Durch diese Bekanntmachung werden die Angaben in den Verpflichtungsscheinen in der oben angegebenen Weise geändert, so daß der Absatz zu den neuen Preisen vom 8. Januar, morgens, ohne besondere Bekanntmachung durch den Kriegsausschuß oder die Margarinefabriken erfolgt.

— Kriegsauszeichnung. Oberstabsarzt Abesser aus Wiesbaden, zurzeit Chefarzt des Reservearztes Überlahnstein, hat das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten.

Die Fremdenstadt Wiesbaden und der Krieg 9552 Fremde wurden im Jahre 1915 hier gemeldet, das ist eine Ziffer, die weit die Zahlen aller anderen Badeorte übersteigt. Sie setzt sich aus 37 600 Kurzgästen und 57 652 Passanten zusammen. Während vom August bis Dezember 1914 insgesamt nur 19 660 Fremde angemeldet wurden, kamen für die gleiche Zeit 1915 insgesamt 42 167 Fremde verzeichnet werden. Die Besiedlungen, die man im ersten Kriegsjahr angesichts des großen Rückgangs der Touristen kamme, waren also glücklicherweise unbegründet. Dem anfänglichen Rückgang ist ein außerordentlich starker und erfreulicher Aufschwung der Kur gefolgt.

— Die Postbeamenschaft im Krieg. Von den aus dem Oberpostdirektionsbezirk Frankfurt a. M. stammenden mittleren Postbeamten haben im letzten Vierteljahr 1 das Eiserne Kreuz 1. Klasse und 46 das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten; zu Offizieren des Beurlaubtenstandes sind 14 befördert worden; auf dem Feld der Ehre gefallen sind in dem gleichen Zeitraum 9 mittlere Beamte. Die Zahl der im gesamten Reichspostgebiet zur Fahne, zur Feldpost oder zum Dienst in den besetzten fremden Gebieten einberufenen Post- und Telegraphenbeamten beläuft sich am Jahresende auf rund 90 000. Hierzu haben insgesamt 36 mittlere Beamte das Eiserne Kreuz 1. und 5800 die gleiche Auszeichnung 2. Klasse erhalten, von zahlreichen anderen Auszeichnungen abgesehen. Die Zahl der auf dem Feld der Ehre gefallenen mittleren Postbeamten beträgt am Ende des Jahres rund 1530.

— Rüstung im Feld. Von Angehörigen der 5. Kompanie des Fußregiments v. Gersdorff (Aukess). Nr. 80 geht uns ein Schreiben zu, in dem sich die Soldaten für die Weihnachtsliebesgaben des Kreisomites vom Roten Kreuz besonders herzlich bedanken. Rührend erwähnen sie vor allem die „nützlichen Sachen“ und die „warmen Sachen“. Auch an Kleidungsstücken habe es nicht gefehlt, und sie seien mit vielen Dank aufgenommen worden. Bemerkenswert ist aber — und das ist der Grund, weshalb wir unseren Besuchern von dem Inhalt des Schreibens Kenntnis geben — die ungeheure große Freude der Feldgruppen über „die Mundharmonika“ und das Blasinstrument „Fluita“. Mit diesem Instrument habe die Kompanie einen fröhlichen Abend gefeiert. Kleine, handliche Musikinstrumente sind im Feld immer willkommen und ein stets begehrter Artikel. Wer den Soldaten an der Front eine Mund- oder Ziehharmonika spendet, darf überzeugt sein, daß er ihnen damit eine wirkliche Freude bereitet.

— Italienische Blumen. Wir Schweizer Blätter berichten, hat der Verband von Blumen der italienischen und französischen Riviera über die neutrale Schweiz nach Deutschland einen Umsang erreich, wie er zu Friedenszeiten nicht besser sein kann. Schon seit Oktober treffen täglich in Romanshorn Hunderde von Rössen mit den ersten Rosen und Nelken ein, die durch Vermittlung von dortigen Fuhrgesellen nach aller Teilen Deutschlands gesandt werden. Die Schweizer Blätter wundern sich nicht mit Unrecht, wie sich Deutschland in solch einer Zeit noch solchen Zug zu erlauben fann, noch mehr aber darüber, daß die deutschen „Zugstreife“ noch für italienische Blumen

„Trennbruchblumen“ so viel Geld übrig haben, während die deutschen Bärtner bittere Not leiden und für ihre Blumen keinen Absatz finden können.

— Die Preußische Verlustliste Nr. 418 liegt mit der Marine-Verlustliste Nr. 81 und der Sächsischen Verlustliste Nr. 241 in der Tagblattshalterhalle (Ausfunkbeschaffung) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste des Infanterie-Regiments Nr. 88, des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80, 87, 88, 118, 223, 224, 233 und 234, des Pionier-Regiments Nr. 25, des Pionierbataillons Nr. 21 und der Artillerie-Pionierkolonne Nr. 8 des 18. Armeekorps.

— Kleine Notizen. In Schreibers Konseratorium beginnt der Unterricht in sämtlichen Fächern der Musik: Klavierpiel, Violine, Cello, Gesang, Theoriejäger, Musikseminar usw., am kommenden Mittwoch. — Die von Dr. Lehmann neu begründete Unterrichtsanstalt für Stenographie beginnt ihren nächsten Kursus für Anfänger am 10. Januar, abends 14.30 Uhr, in der Volksschule am Schulberg. — Eine neue Methode in dem Unterricht für schwerhörige und taube Personen beruht darauf, daß die verschiedenen, beim Sprechen vor sich gehenden Muskelbewegungen nicht allein am Mund, sondern am ganzen Menschen des Redenden sichtbar werden. In dieser Methode unterrichtet hier die Dipl.-Lehrerin Frau E. Summersbach, Altheidestraße 12, seit Jahren mit bestem Erfolg; sie beginnt Anfang Januar mit neuen Kursen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Königliche Schauspiele. Heute geht Schillings Oper „Rosa Biß“ im Abonnement D in Szene; für den erkrankten Herrn de Gorce singt den „Prinzessin“ Herr Johannes Bischoff von der Königlichen Oper in Berlin.

* Im Reichen-Theater veranstaltet, wie bereits mitgeteilt, am Montag, abends 8 Uhr, die Kommerzängerin Bosetti aus München und der Kommersänger Wolf unter Mitwirkung von General a. D. Burdett (Klavier) ein Konzert, das Lieder und Duette von Schumann, Hugo Wolf, Reger, Weingartner, Strauss und Bürger bringt.

* Kunsthalle Altmarkh. Neu ausgeschloß: Otto Graeven, Karlsruhe: „Rauchender Mohr“, „Alter Mann“, „Alt“, „Mädchenkopf“, „Italienerin“, „Rheinhafen“, „Durkopp bei Karlsruhe“, „Altweiser“, „Gemüsegarten“, „Amosach im Odenwald“, „Apfelstillleben“, Schreyer, „Stilleben mit japanischem Holzschnitt“, „Spargel“, Th. v. Sternberg, Wiesbaden 10 Bilder; 5 Landschaften, 5 Still-

Aus dem Vereinsleben.

Vereinsseite. (Aufnahme bei 100 in 20 Seiten.)

* (Ohne Gewalt.) Im „Festenbau“ stand am 30. Dezember ein Konzert statt, das die alljährliche Weihnachtsfeier in donauwerter Weise verhönte. Unsere Königliche Kommerzängerin Frau Dr. Hans-Joachim erfreute die Anwesenden durch Lieder von Brahms, R. Strauss, Reger und Hildach und wurde durch ihren meisterhaften, temperamentvollen Gesang, wie gewöhnlich, ihr Publikum zu begeistern und zu nicht endenwollenden Beifall hinzuholen. Sie ließ sich in liebenswürdiger Weise dadurch zu einigen Zugaben veranlassen, unter denen die Morgenhynde von Georg Henckel durch den zeitgemäßen Ernst von letzterer Wirkung war. Die Begleitung am Flügel lag in den lärmlosen Händen von Hermine Schröder. — Der herliche Christbaum des Klubs mit seinen brennenden Kerzen und der allgemeine Gesang von „Stille Nacht, heilige Nacht“ brachte in das darauf folgende gemütliche Beisammensein der Mitglieder die rechte, fröhliche Weihnachtsstimmung.

Nachbarstaaten u. -Provinzen.

= Ludwigshafen, 3. Jan. Am Stadttor Wondernde im ersten Stock am Neujahrsabend der 37jährige Schlosser Grimm aus Wondernheim nach einer Eisverlustattacke zwanzig seine 20 Jahre alte Frau und dann sich selbst. Die Frau verschwand auf dem Weg nach dem Krankenhaus, während der Mann sofort tot war.

Sport und Luftfahrt.

* Keine Teilung des Weinbergschen Rennstalls. An die fürsichtige Verlobung des Bräutleins v. Weinberg mit dem österreichischen Markgrafen Ballavicius botte eine Wiener Sportzeitung die Verbindung geknüpft, doch der künftige Schwiegersohn einen Teil des Weinbergschen Rennstalls übernehmen und die Pferde in Österreich-Ungarn laufen lassen würde. Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, ist jedoch keine Teilung des Weinbergschen Rennstalls beabsichtigt.

Neues aus aller Welt.

50 Jahre Hogenbeck. Hamburg, 3. Jan. Die bekannte Firma Karl Hogenbeck in Stellingen bei Hamburg beginnt am 1. Jan. 1916 das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens. Der Tag wurde mit Rücksicht auf die Kriegszeit in aller Stille begangen. Das Hogenbeck'sche Geschäft, das so weite Kreise über den ganzen Erdball gezogen, geht schon aus den Großstädten der heiligen Inseln zurück. Es ging aus einer Handlung hervor, und das erste freie Tier, das dem Publikum vorgeführt wurde, war ein Seehund auf dem Hamburger Dom. Am 1. Januar des Jahres 1866 übernahm Karl Hogenbeck das Tiergeschäft für eigene Rechnung. Über das Gründungsjahr schreibt er in seinem Buch: „Run war alle Stube dadrin. Bald weilte ich an den Ufern des Rheins und bald an den Gletschen des Roten Meeres, und kam ich endlich nach Hause zurück, dann rissen mich inzwischen angelangte Telegramme schon wieder in die Ferne.“ Später wurde er durch seine beiden Söhne Heinrich und Lorenz weitergeführt, die jetzt, nach dem Tode des Vaters, das Geschäft weiterführen. Wie bekannt, hat auch der Kaiser lebhaftes Interesse für das Unternehmen an dem Tag gelegt und hat namentlich die Ergebnisse der Kreuzungsversuche Hogenbecks vorführen lassen.

Mit 14 000 M. durchgedreht. Königsgärtner, 3. Jan. Die Buchhalterin Gertrude Klein ist mit 14 000 M. verschwunden. Man vermutet, daß sie sich nach Berlin gewandt habe. Sie ist etwa 20 Jahre alt, stark und klein und trägt zuletzt ein schwarzes Krimmerjackett und einen schwarzen Rock. Als besondere Kennzeichen wird angegeben, daß sie sich stark parfümiert und ein gewinnendes Wesen hat.

Untergang eines Kieler Kohlendampfers. Hogenöös, 3. Jan. Der Kieler Dampfer „Hans“, auf der Reise von Wismar nach Göteborg mit Steinkohlen, strandete gestern abend bei Küsten. Im Laufe der Nacht brach das Schiff auseinander und sank. Die ganze Bevölkerung ist gerettet.

Blitzschlag in eine Kirche. Lugano, 2. Jan. In Birnbaum bei Bodenrad in Italien schlug während des Gründgottesdienstes ein Blitz in die dortige Pfarrkirche ein. Durch den Blitzschlag wurden 50 Personen betroffen, von denen die meisten Brandwunden erlitten.

Letzte Drahtberichte.

Der Gewaltakt der Entente in Saloniki.

Weitere Berücksichtigung der schwierigen Lage der griechischen Regierung durch die Mittelmächte.

L. Berlin, 3. Jan. (Eigene Meldung, Benj. Bl.) Wie wir hören, hat die griechische Regierung ihren energischen Protest gegen die Gefangenennahme der Konsuln in Saloniki nicht nur den Mittelmächten und ihren Verbündeten, sondern auch den Regierungen aller neutralen Staaten zur Kenntnis gebracht. Die Gefangenen Deutschlands, Österreich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei wiesen in ihren Protesterklärungen in Athen aus, daß der künftige Friede nicht auf Unrecht, wie sich Deutschland in solch einer Zeit noch erlauben fann, noch mehr aber darum, daß die deutschen „Zugstreife“ noch für italienische Blumen

— Für den Monat Januar —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

zu beziehen durch

den Verlag „Tagblatt-Bau“ Langgasse 21,
die Zweigstelle Bismarckring 19,
die Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
sowie durch sämtliche deutsche Reichspostanstalten.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im "Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Geeign. Person zum Schreiben, welche Zimmer mit gutem Licht hat, für einige Weiber gesucht. Offiziell mit Preisangabe der Stunde unter Nr. 97 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Engelchenmädchen gesucht Blücherstraße 6.

Da. Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen. Ederndorferstraße 8.

Suche H. Höch. b. H. u. alleinm. für hier u. ausm. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellvertreterin, Goldgasse 6, 1. Telefon 2363.

Alleinmädchen zum 15. Jan. 1916 gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 37, 2.

Braves saub. Mädchen gesucht Kantine II 80er, Schersteiner Str.

Einfaches junges Mädchen v. Lande gesucht Roonstraße 9, Pariserre.

Alleinmädchen, das etwas lohnen L. gesucht Schersteiner Straße 10, 1.

Mädchen für Handarbeit gesucht Klarenbauer Str. 8, Part. r. Anschrift, ehrl. Mädchen v. 2 alt. 2. zum 15. Jan. gel. Vorstrasse 23, 2. L. Mädchen, 15-16 J. für Handarbeit gesucht Arbeitstraße 46, 2 links.

Sofort ehrlieches Mädchen gesucht Cranachstraße 10, 1 St.

Jung. fleiß. kinderlieb. Mädchen zum 15. Januar gesucht Aheingauer Straße 2, 2 rechts.

Reichliches Mädchen, w. alle Hausarbeiten gut versteht u. etwas lohen kann wird gesucht Viehricher Straße 20, Pariserre.

Solides Mädchen für H. Haushalt sofort gesucht Schleißheimerstraße 18, 2.

Reiches sauberes Mädchen, w. etwas nähen L. zu 30er. Kind gesucht Leon. Gebr. Schönholzstraße 9, Part.

Einfaches sauberes Mädchen, w. lohen kann, zum 15. Jan. ges. Gebr. Schönholzstraße 9, Part.

Junges schönes Mädchen, welches außerlich recht. sofort ges. Bismarckstraße 11, 2 links.

Selbständiges Mädchen oder unabhängig. Frau für sofort. tagsüber in kleinen Geschäften gesucht. Vorstellen nur vormittags Ransdorff 1, 3. Stod.

Gesucht äl. saubere Person tagsüber zu zwei Personen (Arbeitsservice) Blücherstraße 31, Hinterl. Part.

Gesucht 1 Mädchen f. d. Morgenst. 149-151 Schutzenhofstr. 11, Hoch.

Steinl. ehrl. Mädchen tagsüber gesucht Sedanstraße 1, 1 St.

Saub. Mädchen oder Frau für fünf. Haush. von morg. 8 bis abends 6 Uhr gel. Römerberg 8, 8.

Ein braues Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Adelheidstraße 31, Pariserre.

Saubere Monatsfrau von 8-10 gesucht Wallstraße 37, Part. r.

Unabhängiges Monatsmädchen gesucht Cranachstraße 54, 2 rechts.

Monatsmädchen 1½ Stunden vorm. gesucht Kirchgasse 5, 8 St.

Monatsmädchen von 8-11 Uhr gesucht Schwabacher Straße 8, 8 links.

Monatsfrau vorm. 8-11. nodam. von 2-4 Uhr gesucht Marktstraße 29, 2.

Monatsfrau gesucht a. gr. bzb. Sim. Marktstraße 80, 1 Stiege rechts.

Reichliche steibige Monatsfrau sofort gesucht Große Burgstraße 6, 1.

Sauberes Monatsmädchen ob. Frau gesucht Kleinhütte 4, Pariserre.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht von 10-11 Herderstraße 10, 2 links.

Saubere Monatsfrau gesucht Johannissberger Str. 9, 3 r. Müller.

Monatsfrau von 149-151 Uhr ges. Schandorffstraße 48, Part. 18.

Saubere Monatsfrau der sofort gesucht. Empf. mitbr. Anfragen zw. 4 u. 6 Rödesheimer Str. 9, 1 links.

Einf. reinl. Monatsmädchen f. vorm. 2-9 Std. ges. Göbenstr. 18, 2. Hs.

Junges Mädchen für Haushalt gesucht (Monatsstelle). Schaefer, Göbenstraße 15, 1.

Braver sauberer Junge für Dienstag gesucht. Röder, Röderstraße 24.

Braver sauberer Junge für Aufzug gesucht. Röder.

Röder, Hotel. sucht Stelle. Abenddienste 28, 3 St.

Ein 18jähriger Bursche, evang. w. schon etwas mit Werken um. gesucht kann, wird in Geschäftshaus gesucht. Röd. b. Sattlerm. sucht, Luisenstraße 14.

gesuchten Alters, erfahrt. in Krankenpflege u. häusl. Arbeits, in Dauerstellung. Off. Uhlandstraße 15, 1. Vorrteilung 8-4 Uhr.

Gesucht zum 15. Jan. od. später Mädchen, das selbständig sucht u. handarb. übern. Frau Prof. Tielemann, Kapellenstraße 69.

Sauberes Alleinmädchen zum 15. 1. gesucht. Vorstellung vormittags. Frik-Reuter-Straße 4.

Reichiges Alleinmädchen, w. lohen kann u. alle Hausharbeit verrichtet, für sofort oder später ges. Keller, Kirchgasse 17.

Kräftiges Küchenmädchen für sofort gesucht. Hotel Rose.

Gesucht zum 15. Januar ein durchaus zuverlässiges, flinkes, in jeder Hausharbeit, Küchen u. Bügeln erfahrenes

Hausmädchen nur mit besten Bezeugnissen aus gut. Häusern verfehlte Mädchen wollen sich melden bei Pfäbler, Beethovenstraße 7. Vorzustellen nödm. 3-6.

Gewandtes jung. Mädchen aus anständiger Familie als

Packerin von hiesigem Detailgeschäft für sofort gesucht. Offerten u. S. 533 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zum 15. Januar ein durchaus zuverlässiges, flinkes, in jeder Hausharbeit, Küchen u. Bügeln erfahrenes

Hausmädchen nur mit besten Bezeugnissen aus gut. Häusern verfehlte Mädchen wollen sich melden bei Pfäbler, Beethovenstraße 7. Vorzustellen nödm. 3-6.

Gewandtes jung. Mädchen aus anständiger Familie als

Packerin von hiesigem Detailgeschäft für sofort gesucht. Offerten u. S. 533 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zum 15. Januar ein durchaus zuverlässiges, flinkes, in jeder Hausharbeit, Küchen u. Bügeln erfahrenes

Hausmädchen nur mit besten Bezeugnissen aus gut. Häusern verfehlte Mädchen wollen sich melden bei Pfäbler, Beethovenstraße 7. Vorzustellen nödm. 3-6.

Gewandtes jung. Mädchen aus anständiger Familie als

Packerin von hiesigem Detailgeschäft für sofort gesucht. Offerten u. S. 533 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zum 15. Januar ein durchaus zuverlässiges, flinkes, in jeder Hausharbeit, Küchen u. Bügeln erfahrenes

Hausmädchen nur mit besten Bezeugnissen aus gut. Häusern verfehlte Mädchen wollen sich melden bei Pfäbler, Beethovenstraße 7. Vorzustellen nödm. 3-6.

Gewandtes jung. Mädchen aus anständiger Familie als

Packerin von hiesigem Detailgeschäft für sofort gesucht. Offerten u. S. 533 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zum 15. Januar ein durchaus zuverlässiges, flinkes, in jeder Hausharbeit, Küchen u. Bügeln erfahrenes

Hausmädchen nur mit besten Bezeugnissen aus gut. Häusern verfehlte Mädchen wollen sich melden bei Pfäbler, Beethovenstraße 7. Vorzustellen nödm. 3-6.

Gewandtes jung. Mädchen aus anständiger Familie als

Packerin von hiesigem Detailgeschäft für sofort gesucht. Offerten u. S. 533 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zum 15. Januar ein durchaus zuverlässiges, flinkes, in jeder Hausharbeit, Küchen u. Bügeln erfahrenes

Hausmädchen nur mit besten Bezeugnissen aus gut. Häusern verfehlte Mädchen wollen sich melden bei Pfäbler, Beethovenstraße 7. Vorzustellen nödm. 3-6.

Gewandtes jung. Mädchen aus anständiger Familie als

Packerin von hiesigem Detailgeschäft für sofort gesucht. Offerten u. S. 533 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zum 15. Januar ein durchaus zuverlässiges, flinkes, in jeder Hausharbeit, Küchen u. Bügeln erfahrenes

Hausmädchen nur mit besten Bezeugnissen aus gut. Häusern verfehlte Mädchen wollen sich melden bei Pfäbler, Beethovenstraße 7. Vorzustellen nödm. 3-6.

Gewandtes jung. Mädchen aus anständiger Familie als

Packerin von hiesigem Detailgeschäft für sofort gesucht. Offerten u. S. 533 an den Tagbl.-Verl.

Monatsfrau gesucht Rüdesheimer Str. 8, Part.

Saubere Frau sofort zum Büben gel. Sembach, Westendstraße 44.

Waldkraut sofort gesucht

Wiesbadener Straße 81, Waldkraut.

Sauberes Hausmädchen

gegen guten Lohn sofort gesucht.

Schaefer, Wilhelmstraße 40.

Monatsfrau gesucht Rüdesheimer Straße 54.

Stadtbaudirektor ahd. Ed.

Wengeler, Friedhof 48.

Kräftiger Bäckerei

gesucht Dörfler Str. 100, 1 r.

Büroleute sucht

Koch, Schreinerstraße 54.

Stadtbaudirektor ahd. Ed.

Wengeler, Friedhof 48.

Kräftiger Bäckerei

gesucht Dörfler Str. 100, 1 r.

Jungen besserer Mädchen,

gut empfohl. sucht Stelle zu eins.

Dame als Zimmermädchen. oder zu

Kinder. Röder, Uhlandstraße 50, 2.

Jungen brav. best. Mädchen.

in allen Haushalten

erfahren. sucht Stellung als Stube,

geht auch zu Kindern, gegen kleinen Bobi, hier oder Umgebung. Geil.

Offerten unter Nr. 97 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande sucht Stelle

in klein. best. Haush. als Alleinmädchen.

Röd. Nordstraße 8, Hs. 2.

Mädchen, w. lohen kann

und Haushalt vertriebt. sucht Stelle

als Kochin, evtl. auch als Alleinmädchen.

Weltstraße 47, 8 St.

Junge Mädchen gesucht im Schreib.

sucht Stelle in besserem Hause. Röd.

Bücherplatz 5, 1 links.

Junge Frau sucht Stellung

zur Führung eines Haushalts. Off.

u. S. 97 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen sucht tagsüber Befestigung.

Wiesbadener Straße 83, Hs. 2 links.

Reichsstraße 7, 8 St.

Saub. Mädchen f. morg. Monatsl.

gebt auch nachmittags halbe Tage

fort. Riehlstraße 7, 8 St.

Gut empl. Frau f. morg. 2-3 St.

Geil. Röder, Friedhof 7, Hs. 3 St. L.

Besseres Fräulein sucht Beschäft.

sofort, gleich welcher Art. Briefe

unter Nr. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Besuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Verkäuferin

wünscht Filiale zu übernehmen, am liebsten Sparren-Branche. Kauktion kann gestellt werden.

2 Simmer.

Kastanienstr. 24. Ich. 2-2. Wohn., ab
 Adlerstr. 28 2-3. 1. R. sof. R. Bari.
 Adlerstr. 37 2-3. R. 1 r. 243
 Adlerstr. 59 Ich. 2-3. R. 1. Apr. 201
 Am Kaiser-Friedr. Bahnhofstr. 2
 mod. 2-3. W. 2. Volt. Gr. 200
 Bertramstr. 19 2-3. W. R. 2. 9
 Bertramstr. 23. S. 2-3. R. 1. 4. 6
 Bertramstr. 29. 2. schöne gr. 2-3.
 Wohn., Sonnen-, kein Hinter-
 en nur eins. Dame ob. alt. Eben-
 auf 1. April zu verm. R. 86
 Bleichstr. 29. S. schöne 2-3. W. so-
 od. später. Röh. im Übrenladen.
 Bleichstr. 37. Dodow. 2. Sim. u. 9
 Bleichstrasse 47. Gib. 2. 2 Zimmer u.
 Küche auf sof. od. später. 3 v. 1869
 Bläckstr. 3. Id. 2-3. W. R. 2. 1
 Blücherstrasse 46. 1. ist eine schön
 Wohn., 3 Sim. Küche 2. Balkon u.
 Zubeh. zum 1. April zu verm. 9
 das. bei Architekt Mayer. 293
 Bülowstr. 9. S. 2-3. Küche n. 288
 Dambachstr. 38. schöne 2-3. Wohn-
 sofort od. später. 300 R. Nähe
 Heßmündstrasse 2. 1 linke. 284
 Dorheimer Straße 11. Gib. 2. 2 Sim.
 R. Küche sofort oder später. 137
 Döhl. Str. 26 2-3. W. Döhl. 880
 Dorheimer Str. 46. Gib. schöne 2-3.
 S. Wohn. zu d. Röh. Gib. 3. 203
 Dorheimer Str. 57. V. R. 2-3. R.
 Röh. R. Döhl. Str. 74. 1. 5
 Dorheimer Str. 122. schöne 2-Sim.
 Wohn., Röh. Röh. S. B. 188
 Dorheimer Straße 150. Gib. 2. 1
 2 Sim. Wohn. auf gl. u. 1. April
 Röh. bei P. Doh. B 1533
 Döhl. Str. 171. Gib. 2. u. 3-3. R.
 310 u. 480 R. Raheres doppelte
 Trudener. 6. V. R. 2-3. R. G.
 Dresdenstrasse 8. Gib. 2-3. Sim. Wohn.
 Ellenbogenstr. 9. 2. auch 3-3. W. so-
 Ellenbogengasse 10. Grisp. abgefall-
 2. od. 1 S. mit R. a. röh. 2. 283
 Elsässer Elias 7. S. 2 Sim. R. 18
 Elsässer Elias 8. 2 Sim. Küche. 18
 Elsässer Str. 4. 1. u. 2. Str. 2 Sim.
 R. Röh. sof. od. später. Röh. R.
 Elsässer Str. 5. S. 2-3. W. a. 9
 Elsässer Straße 5. Seitenb. 2 Sim.
 Wohn. auf gleich od. später. B1375
 Emser Straße 49. Gib. 1. Str. 2
 u. Zub. sof. od. b. Röh. doi. 287
 Erbauer Str. 7. Gib. 3. gr. 2-3. R.
 Faulbrunnenstr. 3. 3. 2-3. W. R. 1
 Faulbrunnenstr. 10. Nam. 2 Sim.
 R. Küche. Röh. bei Lefschert. 288
 Feldstrasse 10. Gib. 2-3. u. R. 288
 Feldstrasse 18. schöne 2-3. Wohnungen
 Rani. u. Vari. Abteilung u. G.
 sof. oder spät. zu vermieten. 24
 Frankenstraße 6. 2. 2-Sim. Wohn.
 auf April zu verm. Röh. R. B. 18
 Frankenstr. 14. Gib. 1. 2-3. u.
 Frankenstraße 16. schöne 2-3. R.
 Frankenstr. 17. 2 Sim. u. R. a. glei-
 Frankenstr. 19. n. R. V. gr. 2-3. R.
 Gartenfeldstraße 56 neb. d. Schlecht-
 2-3. W. ev. m. Stell. f. 2. 21.
 Geißberstr. 9. Name. 2 Sim.
 u. Küche. Röh. bei Lefschert. 288
 Geisenaustr. 11. S. D. 2-3. W.
 Geisenaustr. 12. 2-Sim. W. S. 10
 Geisenaustrasse 20. Gib. 2. u. 3-3.
 Wohnungen zu verm. B1869
 Höhenstr. 9. Gib. 2-3. W. 1. Röh.
 Höhenstraße 11. Gib. 2-3. Sim. Wohn.
 Hödenstr. 14. Grisp. 2-3. 3. m. G.
 Hödenstr. 31. 2-3. W. 1. Stod. 11
 Goethestr. 5. Grisp. 2-3. 22. sof. b.
 Röh. Lenz. Luxemburgstr. 9. 293
 Hollgärt. Str. 3. Gib. 2-3. W. B1869
 Hollgärtner Str. 6. Gib. 2-3. W.
 sofort. Röh. Gib. 1. linke. 24
 Hollgärtner Str. 9. V. id. 2-3. Sim.
 mit Volt. u. Zubehör auf 1. April
 zu verm. Röh. Vari. 1. B1571
 Hellenstr. 18. S. 1. 2-3. 28. 20 20
 Hellenstr. 27. 2 R. R. Gib. Grisp.
 1. April. Gas. Gießtr. Röh. Vari.
 Hermannstraße 5. 2-3. u. R.
 Hermannstraße 12. 2-3. R. 9
 Hermannstr. 16. id. 2-3. W. R. 1
 Herrmannsbürgasse 3. eine 2. u. 2-Sim.
 Wohn. mit Zubehör sof. od. später
 zu verm. Röh. im Laden. 24
 Hirtenstraße 7. im 8. Stod. 2 Sim.
 u. Schrein. nebst Zubehör zu v.
 Hirtengraben 10. S. 2-3. Sim. Wohn.
 zu verm. Röh. 1 St. 1. 27
 Hochstättenerstr. 2. 2-3. W. Gib. Grisp.
 sofort zu verm. Röh. im Laden.
 Hochstättenerstr. 6/8 2 Wohnungen be-
 de 2 Zimmer u. Zubehör. Röh. R.
 u. Schornborstrasse 46. 1. B1869
 Hochstrasse 10. 1. schöne 2-3. W. bei
 Lehnstr. 29. Gib. 2-3. R. Gas. 288
 Johngärtnerstr. 42. Gib. Vari. 2-3. 2
 Johannibergstr. Str. 4. 2-3. W.
 verm. Röh. Gib. Vari. B1299
 Johannibergstr. 5. Gib. Den.
 2 Sim. Wohn. auf sofort. Röh.
 bei. u. Duffenstrasse 19. V. 27
 Kärlstr. 44. Gib. 1. schöne 2-3. W.
 sof. oder später. Röh. Vari. 24
 Kellereistraße 16. 2 Sim. Küche. n.
 berg. auf 1. April od. früh. 288
 Kellstr. 31. 2-3. Sim. Wohn. zu ver-
 Kiederstr. 8. 2-3 Sim. u. R. a.
 1. April zu verm. Röh. bei F.
 Zimmerman. beschl. F 3
 Kirchstraße 22. Gib. 2-3. W. Da-
 zu verm. Röh. Gib. 2 St. 24
 Kleinenthaler Straße 6. Hochport.
 1. St. zwei 2-Sim. Wohn. u.
 Küche u. Zubehör preiswert zu
 1. April 1918 zu verm. Röh.
 Laden bei Frau Möller. F 5
 Klosterstr. 19. Ich. 2-3. W. Gib.
 was. mit Wohn. Röh. Vari. r. 24

Kleßler, 3. Höh. 2-Sim. Wohn., s. v.
 Körnerstraße 5. Höh., sowie 2-3. W.
 im Anbau ist, od. später zu verm.
 Lehrstraße 14. S. B. 2 Sim. Küche.
 Lehrstr. 25. Höh., 2. 3. R. an r. 2.
 Lehrstr. 31. Höh. 2-3. u. R. 1. 2432
 Vorlesung 1. 1. Kl. schöne 2-3. W.
 mit Sudkorb, sof. od. spät. zu vnm.
 Näh. Part. Restaurant. B12975
 Vorlesung 5 2-Sim. Wohnung ist,
 zu vermieten. Näh. Part. 2819
 Rothringer Str. 27. P. 2-3. W. Höh.
 Rothringer Str. 28. S. Ich. 2-3. W.
 Rothringer Str. 31. S. gr. 2-3. W.
 neu bwegt. Gas. Abteil. 25. R. m.
 Ludwigstraße 19. 2 Sim. und Küche,
 neu gemacht, sof. billig zu v. 2300
 Luxemburgstraße 9. Höh. Ich. 2-3.
 Wohn., Abteil. Höh. Höh. P. 78
 Marktstr. 12. Höh. 2 Sim. u. Küche
 zu verm. Näh. Höh. 2 r.
 Mauerg. 15. Höh. 2 3. u. R. sof. 2454
 Michelbeben 10. schöne Dachw. 2-3.
 u. R. ist. Näh. dasf. Hausinst.
 Michelsh. 26. 2. 2 3. u. R. sof. o. jp.
 Marienstraße 44. Höh. P. 2-3. W. 8
 Moritzstraße 48. große neu bger.
 Mans. W. 2 3. Küche, Stell. on fl.
 Raum. od. alt. Chepaat. Näh. 2. St.
 Marienstraße 70. 1. dicht am Ring,
 2 gr. Zimmer, evtl. 3 Sim. und
 Zubehör. Gas. elekt. Licht. Bad.
 Veranda, sof. od. spät. zu v. 2455
 Metzstr. 11. 2 3. Küche u. Stub. 2456
 Metzstraße 29. 2 Sim. u. Küche. 7
 Mettelbedstr. 12. bei Stieb. 2-3. W.
 Höh. 2 St. m. Bil. sof. od. später
 Mettelbedstr. 18. B. P. 2. u. 3-3. W.
 Mettelbedstr. 21 eine 2-3. W. 24. W.
 Mettelbedstr. 20. Ich. 2-3. W. Abteil.
 Mettelbedstr. 24. Ich. 2-3. W. Wohnungen
 zu vnm. P. 19. 22. W. B 14810
 Niederwaldstraße 7. Höh. iep. Ging.
 schöne 2-Sim. Wohn. nebst Sudkorb
 sofort billig zu vnm. R. b. Hausinst.
 Niederl. dorff. Höh. Gonf. F354
 Niederwaldstr. 53. Höh. u. Höh. 2
 S-Wohn. mit Voll. zu v. 48
 Oranienstraße 2 (Gce Rheinstraße).
 2 Jun. u. Küche, zum 15. Jan. zu
 verm. Näh. daselbst u. Buchholz
 Heuk. Kirchgasse 40. B139
 Oranienstr. 14. hell. Höh. 2 3. u. Stub.
 sof. od. spät. Näh. Höh. 1. 2467
 Oranienstr. 22. Höh. 1. 2-3. W. auf
 sof. Näh. Luisenstr. 19. P. 2738
 Oranienstr. 62. Dachw. 2 Sim. u. R.
 Philippstraße 30. 2. 1. 2-3. W.
 mit Garten, auch f. Wohh. B15791
 Platter Straße 28 Wohnung. 2 Sim.
 u. Küche, zu vermieten. P 378
 Platter Str. 32 2-3. W. sof. od. jp.
 Rauenthaler Straße 7. Wohh. 1. neu
 hergerichtete 2-Simmer-Wohnung
 auf sofort zu verm. Näh. daselbst
 Hinterhaus Part. bei Kern.
 Rauenthaler Straße 11. Höh. 2mal
 2-Sim.-Wohnungen mit Küche per
 sofort zu vermieten. Näheres bei
 Ullmann. Höh. 2. F 540
 Rauenthaler Str. 12 2-Sim.-W. ist
 Näh. Luisenstraße 19. Part. P 281
 Rheingauer Str. 4. S. C. 2-3. W. 2801
 Rheingauer Str. 13. Britsp. sch. 2-3.
 W. an r. Deute auf 1. 4. 16. 2045
 Rheingauer Str. 15 2-3. W. B 2004
 Rheinstraße 52. Höh. 2-Sim. Wohn.
 zu vermieten. Näh. Höh. 1. 2812
 Richlstr. 2. Höh. 2-Sim. Wohn. 12
 Richlstraße 15. Höh. 2. Stod. schöne
 2-3. Wohn. mit Stub. R. B. P. 29
 Richlstr. 19. Ich. 2-3. W. 1. 4. 1916.
 Röderstraße 7. 2-3. Wohn. zu verm.
 Römerberg 6. 2 Sim. u. Küche. 2489
 Römerberg 14. 2 fl. R. R. f. alleinst.
 Berlin. f. 9 Mt. R. 1 St. B13754
 Römerberg 17. 2 Simmer. Küche mit
 Gas zu vermieten. 2507
 Römerberg 27. schöne neu bger. 2.
 R. B. al. o. f. zu v. R. Ries. 2792
 Rüdesheimer Str. 22. Höh. Ich. 2-3.
 W. evtl. Wst. Apr. R. R. Simmel.
 Saalstr. 8. Baden. 1 Mans. Wohn.
 2 Sim. 1 Küche, zu verm. 2000
 Saalq. 32. Höh. W. 2 3. R. sofot.
 Schachtstr. 8. Höh. 2-3. W. G. 85
 Schachtstr. 23. 2. 2 od. 3-3. W. 26.
 Scharnhorststr. 7. 2 Sim. u. R. auf
 1. April. Näheres bei v. Hohn.
 Höh. 2. daselbst. P 374
 Scharnhorststr. 12. Ich. 2-Sim.-Wohn.
 Höh. 8. auf 1. April oder früher
 zu verm. Näh. Germann.
 Scharnhorststr. 44. C. 2-3. W. sofort.
 Scheffelstr. 6. Höh. 2-3. W. 1. Apr.
 Schierstein. Str. 9 2-3. W. Rsp. 2492
 Schulberg 15. Britsp. Ich. 2-3. W. m.
 Robinett zu vnm. Näh. Part. 2854
 Schwabacher Str. 6. Höh. 1. 2 Sim.
 Küche. 1. April. Näh. Red. 2653
 Schwabacher Straße 21. Höh. 2 St.
 2 Sim. u. Küche. Näh. Höh. P.
 Schwabacher Str. 61. Ich. 2 3. R.
 Stell. Rsp. 3. auf 1. April zu vnm.
 Näh. Brauerei Walltmüller. 72
 Schwabacher Straße 75. bei Diener.
 2 kleine Zimmer u. Küche. 2432
 Schwabacher Str. 8. C. D. schöne 2.
 u. 1-3. Wohn. billig. Näh. Part.
 St. Schwab. Str. 4 n. 1. 2-3. W. sof.
 Näh. dasf. 1 St. u. Luisenstr. 19. P.
 Sedanplatz 6. Höh. 2 Sim. R. P 266
 Sedanstr. 3 2 3. u. R. zu vnm. 2403
 Schönstraße 11. Höh. 2-3. W. zu v.
 Näh. Höh. Part. 1. Schäfer.
 Steinstraße 25. Neubau. schöne 2-3.
 Wohn. für 300 Mt. sofort zu verm.
 Stein. 26 2-3. W. Höh. 2. ol. 2700
 Steinstraße 32. 2. 2-Sim. W. 1. 2768
 Steinstraße 34. 2. 2-3. u. R. sof. o. jp.
 Steinstraße 20. Höh. 1. große schöne
 2-3. W. zu verm. R. B. 2. 54
 Teunusstraße 17. Seitenbau. 2 Sim.
 und Küche zu vermieten. B 3607
 Wegemannstraße 14. 2 3. Dachg. 2820
 Wegemannstraße 31. Dachg. 2-3.
 W. sof. od. spät. 2. dol. 2 St.
 Weißstraße 1. 2-3. W. 2. 2821

Walramstraße 18 2. S. u. Rab. nebst
 gr. Küche sof. Röh. B. B13991
 Walramstr. 23 2.-8.-W. Röh. Part.
 Walramstr. 31 Ich. 2. u. 3-Sim.-W.
 m. Sub. R. Sib. r. Tremus. 2338
 Webergasse 46 2-Sim.-Wohn. 2499
 Webergasse 49, Vbd. 2. 2 S. n. R.
 Preis 400 R. Rab. 1 St. links
 Webergasse 50 2 Sim. u. Küche zu v.
 Webergasse 54 2-Sim.-Wohnung im
 Seitenflur. 2. Stod. zu verm. 10
 Weißstr. 14, Oth. 2. 2. R. sof. 2742
 Weihenstrasse 12, Oth. 2 S. R.
 mit Zubeh. zu v. R. dort. 2500
 Wellenstr. 41, R. 2 Ich. 2.-8.-W. Ap.
 Wellenstraße 28 2 S. 1 St. Vbd. 2
 ver. sof. oder 1. April zu v. 64
 Werderstr. 10 2-Sim.-W. im Sib. R.
 zu v. Rab. Hausverwalter. B 9610
 Westendstr. 8, Wib. 2.-8.-W. gleich
 Westendstraße 42 2 S. m. Bad, zwei
 Zoll. 2 Keller. auf 1. April. B83
 Westendstraße 44 Ich. 2-Sim.-Wohn.
 mit Balkon, Gas. 400 R. zu v.
 Wielandstr. 25, O. 1. 2 S. R. 1. o. Ap.
 Wörbitzstraße 24, 2. schöne 5-Sim.-W.
 Zub. zum 1. April zu v. R. bef.
 Wörthstr. 24, Oth. Wib. 2.-8.-W.
 Wörthstraße 20 sehr schöne 2-Simmer-
 Wohnung preiswert. B 15743
 Zieten. 3, O. 2. Ich. 2.-8.-W. R. 2.
 Simmeemanufk. 4. freundl. 2.-8.-W.
 an kleine Familie billig zu verm.
 2 Sim. u. Küche mit Balk. u. Sub.
 auf 1. April. Preis 350 R. Rab.
 Gutsch-Adolfstraße 1, 1. 178. 58
 2-Sim.-Wohn. auf 1. od. später zu v.
 Röh. Hellmundstraße 46, 2 L. 2503
 2 Sim. Küche u. Keller. sof. od. sp. zu
 v. R. im Baden. Saalq. 10. 2766
 Ap.-W. 2 S. R. Schwabstraße 2
 Frontstr.-Wohn. 2 S. u. R. 1. Apr.
 Steingasse 1. R. Saalq. 8. Rab. 28

3 Zimmer.

Abelheidstraße 54, Oth. 2. 3 R., R.
 Rab. zu verm. Preis 450 Part.
 Abelheidstraße 54 zwei Wohnungen,
 je 3 Sim. Bad und Zubehör. sof.
 oder später zu vermieten. Röhres
 daselbst bei Lenold, Oth. 1. 82
 Abelheidstraße 61, Oth. Dach. u. R.
 neu hergest. 3.-8.-Wohn. billig zu
 verm. Rab. Borden. 1 St. 2386
 Abelheidstraße 68, Erdgeschos im Hofe.
 3-Sim.-Wohn. sof. od. später. 2927
 Adlerstr. 5 3-Sim.-Wohn. zu v. 91
 Adlerstraße 7, Wib., Ich. 3.-8.-W. 28 R.
 Adlerstraße 16 3.-8.-W. sof. od. spät.
 Adolfsstraße 1 3 Sim. u. Zubeh. Rab.
 im Speditionsbüro. B 9611
 Adolfsstr. 5, Vbd. 3 u. Sib. 2. 3-Sim.-
 Wohnung zu vermieten. 2507
 Albrechtstraße 5, Oth. 8.-8.-W. mit
 Zubehör. Rab. Vbd. 2 St. 28
 Albrechtstraße 36, 2. Stod. schöne 3.
 Sim.-Wohn. mit Zubehör. Röh.
 Erdgeschos. bei Jendrich. 2509
 Bahnhofstraße 9, 1. 3 Sim. auch für
 Geschäftsgew. Bill. R. R. 2. 49
 Bertramstr. 14 Ich. 3.-8.-W. m. Sub.
 auf 1. April 1916. Rab. R. 2912
 Bertramstraße 18 schöne 3.-8.-W. auf
 sof. zu verm. Rab. Part. B 9612
 Bertramstraße 19, Vbd. u. Rab.
 3-Sim.-Wohn. zu v. Rab. Part.
 Bertramstr. 23 3.-8.-W. 1. o. R. R. 3
 Bildmarder. 28, R. r. 3.-8.-W. Apr.
 Bildmarderstr. 42, Wib. 2. 8 H. 3. u.
 Küche auf 1. April. Rab. R. B52
 Bleichstr. 20 gr. 3.-8.-W. R. Uhrenl.
 Bleichstr. 21, O. H. 3.-8.-W. 1. o. R.
 Bleichstraße 29 u. 33 Once 3.-8.-W.
 zum 1. April zu verm. Röhres
 Bleichstraße 29, bei Seel. B49
 Bleichstraße 49, Ecke Bildmardering.
 schöne 3.-8.-Wohn. 1. Etage, nebst
 Zubehör. auf 1. April zu vermietet.
 Röhres Sigarenladen. B155
 Blücherstr. 8, Vbd. 3 gr. 3. Küche
 u. Sub. 1. April. R. Vbd. 1 St. 1.
 Blücherstr. 10, 1. 3.-8.-W. sof. od. sp.
 Blücherstraße 10, Wib. D. 3 Sim. u.
 Küche auf sof. oder später. B 9617
 Gr. Burgstr. 17 3-Sim.-Wohn. 2888
 Dohb. Straße 13 3 Sim. Wib. auf
 1. April zu v. Rab. Oth. R. 19
 Dohb. Str. 41, Oth. 2. 3.-8.-W. sof.
 Rab. daf. u. Luisenstr. 19, R. 2734
 Dotzheimer Straße 46, Oth. 3 Sim.
 u. Zubehör. Rab. Vbd. Part. B21
 Dotheimer Str. 81 Wohn. 3 Sim.
 sof. zu v. Rab. bei Rauch. F302
 Dotheimer Str. 86, 1. Stod. 3.-8.-
 W. mit Sub. R. Dohb. Str. 68, 1.
 Dotheimer Straße 88, Oth. 1. 3.-8.-
 Küche. Keller. auf 1. April. 94
 Dotheimer Str. 102, 1. r. 3-Sim.-
 Wohn. sof. od. sp. Rab. daf. B13517
 Dohb. Str. 189 3.-8.-W. gl. o. R. 2514
 Drudenstr. 5, O. 3.-8.-W. 400 R.
 Drudenstraße 3 3-Sim.-Wohn. B115
 Drudenstr. 10, O. u. R. gr. 3.-8.-W.
 Gleisenstraße 2/4 schöne 3-Sim.-
 Wohnungen sofort über sp. Rab.
 Hellwig. Hellmundstr. 9, 1. 2850
 Gleisenstr. 8 3.-8.-W. R. R. Nr. 5.
 Gleisenstr. 9 3.-8.-W. R. R. Nr. 7. 80
 Ellenbogenstraße 11, 2. 3.-8.-W. Sub.
 f. od. sp. zu v. R. daf. 1 St. 2517
 Elßviller-Blas 7 3 Sim. Küche. B20
 Elßviller Straße 2 gr. 3.-8.-Wohn.
 Rab. Wib. f. 520 R. R. 1. Apr.
 Elßviller Str. 4. Dohb. 3.-8.-W. R.
 Rab. Gas. elekt. Licht. 1. 4. 18.
 Elßviller Str. 5 3.-8.-Wohn. a. April
 Elßviller Straße 6 3-Sim.-Wohnung.
 2. St. mit 3. u. 2. Balkons. auf
 1. April zu v. Rab. Part. 1. 2803
 Elßviller Str. 8 ist eine 3.-8.-Wohn.
 zu verm. Rab. 9 St. links. 2807
 Elßviller Str. 12, Vbd. 3.-8.-Wohn.
 an ruhige Familie zu verm. B54
 Elßviller Str. 12, Wib. 3.-8.-W. 1. 4.
 Elßviller Str. 14, R. 1. mod. Vbd.
 gr. 3-Sim.-Wohn. mit vollst. Rab.
 Elekt. Gas. Ball. Sonnen. 288
 Elßviller Str. 15, R. 1. 2803

Geburt 22. 3. 3. mit Rücksicht auf 25. Mrz. Röh. bei Müller, 1. St. Frankenstr. 13. 3-Sim.-Wohn., 1. St. auf 1. April. Röh. Bart. B 15730 Friedrichstraße 8. Vbh. 3. 3-3. W. auf April zu verm. Röh. beim Hausmeister, im Winterbau. 81 Friedrichstraße 8. Vbh. 2 St. 3 3. u. Rücksicht auf April zu v. Röh. beim Hausmeister dafelbst. 80 Friedrichstr. 44. V. 3. 3 Sim. Rücksicht. Manf. 1. April. R. S. Jung. 2340 Schleidrichstr. 44. D. 1. 3 gr. 3. St. iof. zu verm. Röh. S. Jung. 2319 Seelbergstr. 9. gr. 3 Sim. W. nebst Sub. 1. April. Röh. 1 St. r. 2 Georg-Auguststr. 8. 3. 3 u. R. S. B. Gerichtstraße 1. 3-Sim.-W. m. Sub. gleich od. Vbh. Röh. 2 St. L. 2370 Gneisenaustr. 2. 1. Ede Glässerstr. sonn. 3-3. W. iof. od. sp. B 14877 Gneisenaustr. 9. Vbh. 1. sd. 3-Sim.-Wohn. mit Rücksicht u. Zubeh. preisw. zum 1. April 1916 zu verm. Röh. b. Hausvermahl. Arndt. dort. F 254 Gneisenaustraße 19. 3-3. Wohn. jr. Göbenstraße 14. 1. St. sr. 3-3. W. Gneisenaustr. 18. id. gr. 3-3. Wohn. Gneisenaustraße 22. 1. 3-3. Wohn. mit Sub. auf 1. April. 1860 Gößenstraße 20. freundl. 3-Sim.-W. zu verm. Röh. 5. Hausmitr. 2400 Gößenstr. 32. 1. St. 3 Sim. Rücksicht u. Maniforte bald zu verm. B 15221 Goethestr. 22. V. 3. 3. 3. u. W. 23 Goldgasse 4. Deutscher Hof. 3. 3. R. u. Rell. auf 1. April zu v. Röh. Brauerei Wallmühle. 71 Gustav-Adolfstraße 14. 3 Sim. Rücksicht. 2 Mid. Voll. iof. od. später. 2520 Hößnergasse 15. 1. Ecke. Anlage. 3 Sim. 1. Voll. Rücksicht u. Zubeh. iof. od. Vbh. zu v. Röh. Bad. 2521 Hallgarter Str. 3. 2. schöne 3-Sim.-Wohn. Vbh. sofort. od. April zu v. Röh. Helenenstraße 9. Vbh. 1. 3. 3. St. 75 Helenenstr. 18. gr. neu herg. 3-3. W. Helenenstraße 24. schön 3-3. Wohn. Röh. 1. auf iof. od. später zu v. Röh. Röh. Vbh. 1. Stod rechts. 2718 Heleneustr. 27. Vbh. gr. 3-3. Wohn. Glas. elektr. Licht. zu v. Röh. B. Hellmundstr. 2. V. 3. d. Dobh. Str. schöne 3-Sim.-Wohn. iof. od. spät. Hellmundstr. 6. V. 3. 3. mit Voll. iof. od. 1. April. Röh. Bart. 47 Hellmundstraße 8. 1. 3. 3. m. R. B. Hellmundstr. 11. schöne 3-Sim.-Wohn. zu verm. Räberes 1. Stod L. Hellmundstr. 15. 1. gr. 3-3. W. 1. 4. Hellmundstr. 26. V. 1. 3-3. W. 87 Hellmundstr. 37. Röh. 3-3. W. 2523 Hellmundstr. 39. 3 Simmer u. Rücksicht sofort zu vermieten. 2382 Hellmundstraße 40. 1. r. 3-Sim.-W. Hellmundstr. 44. V. 1. sd. 3-3. W. Hellmundstr. 43. große 3. u. 4-3. W. iof. R. Schwab. Str. 47. 1. 2895 Hellmundstr. 45. 1. gr. 3-3. W. 2524 Hellmundstr. 56. Sub. 3-3. W. R. R. Herderstr. 1. 3-Sim.-W. Röh. 1. r. Herderstraße 6. 1. 3 Sim. mit Sub. auf 1. April. Röh. 1. St. II. 61 Herderstraße 7. 3. schöne 3-3. Wohn. Bodenam. u. sonstiges Sub. zu v. Röh. dafelbst od. Kleinststr. 4. 46 Herderstraße 9. id. 3-Sim.-W. 1. St. zum 1. April 1916 zu verm. 2559 Herderstr. 13. 1. schöne 3-Sim.-Wohn. mit Zubeh. sof. od. später. Röh. bei Hausmeister Landstrah. 2526 Herderstraße 35. R. 3-3. Wohn. mit 1 Mid. s. 1. 4. R. Frau Bef. Röh. Herrngartenstr. 2. Ede Nikolaisstr. Bart. 3-Sim.-Wohn. mit Sub. auf 1. April. Röh. das. 2 St. L. 2039 Hirschstr. 5. V. 3. 3. u. R. iof. 2527 Jahnstraße 5. Vbh. 3. 3-Sim.-Wohn. mit Zubehör. Röh. 1. St. 2524 Jahnstr. 22. 1. gr. 3-3. W. m. Sub. Glas u. Elektr. sof. od. spät. 2530 Jahnstraße 36. freie Lage. 3-3. W. mit Voll. per April. Röh. 2 r. Jahnstraße 49. D. T. 3-Sim.-Wohn. sofort oder später. B 14232 Jahnstr. 44. Ost. 3-Sim.-Wohn. zu verm. Röh. Rheinstraße 107. B. Kaiser-Kaiser-Ring 20. V. schöne 3-Sim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Röh. 1. Stod rechts. 2869 Kaiser-Friedrich-Ring 52. herrschaftl. sehr geräum. schöne 3-Sim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Röh. dafelbst bei Schwan. 2800 Kapellenstr. 49. Gif. 3-Sim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. 2381 Karlstr. 30. 1. sd. 3-Sim.-Wohn. auf 1. April zu verm. Röh. V. 2044 Karlstraße 23. schöne 3-Sim.-Wohn. m. Voll. u. Sub. 1. St. iof. od. v. Röh. zu verm. Röh. Bart. links. 2532 Karlsstraße 26. 2. gr. 3-3. W. mit groß. Veranda iof. od. sp. R. 1 St. Kestlerstr. 11. 1. 3-3. W. R. T. 18. Streichgasse 7. 2. Ost. 3-Sim.-Wohn. sofort zu vermieten. Alarenthaler Str. 3. S. 2. 3 3. u. R. Kleiststraße 5. 1. Stod. 3-Sim.-Wohn. sofort oder später zu verm. 2533 Kleistr. 15. V. id. 3-3. W. i. o. R. Röh. Wielandstraße 13. V. 1. 2401 Lothringer Str. 31. 1. gr. 3-Sim.-W. 2 Gif. Zweifl. Vbh. sof. 550 2521 Lothringer Straße 34. 1. 3-Simmer-Wohnung. Preis 400 M. B 15490 Luisenstr. 43. sd. 3-3. Artis. -Wohn. zu v. Röh. im Restaurant. 189027 Marktstr. 17. 3-Simmer-Wohnung zu verm. zu erst. bei Eugenbühl. 2530 Marktstr. 22. Vbh. 2. sind 3 Sim. u. R. sof. od. spät. zu verm. Röh. das. beim Hausvermahl. 2537 Mauritiusstraße 14. 3-3. -Wohn. auf 1. April zu v. Röh. 1. Stod. 82 Michelstöber 28. 3 3. Ab. (Dentoth.). 1. 4. Röh. b. Weiz. das. Wih. r. Mauritiusstraße 47. 3 Sim. u. R. 3. St. Mauritiusstraße 47. 3 Sim. D. 3-3. u. R. der 1. April zu v. R. V. 1. 82

Rheinstraße 30, 1. Schöne 3-8.-Wohn.
sol. zu v. Röh. Schwabegäßl. Part.
Ferststraße 46, 1. Et. 3. S. Bubeh.
Gießel, edl. nicht, sol. Röh. 2. 2110
Gießelstraße 20, 0. Et. 3-8.-Wohn.
evenl. Wiedtäfelde, zu vermieten,
Reitellbergstr. 21 gr. 3-8.-W. 550 282
Reitellbergstraße 26, Part. z. 3-8.-W.
Part. u. Röntzsch, billig. B128
Leugasse 13, Ede Ellenbogen, Schöne
3-Sim.-Wohn., 2. Et. auf 1. April
zu v. Röh. Adolfsallee 45, B. 18
Leugasse 18, Korb., 3. S. Et. ab 2. ab
Niederwaldstr. 10, Op. sch. 3-8.-W.
m. 36. i. o. Ip. v. R. Hausmeister
Zimmermann o. Brück, 2 Et. 242
Dranienstraße 49, Hth. 3-8.-Wohn.
Philippstraße 2 3-8.-W. sol. 2801
Philippstraße 9, Op. 3-8.-W. 282
Philippstraße 12, 2. 3-8.-W. i. o. sp.
Philippstraße 43 3. S. R. R. auf
1. April zu v. Röh. 1 Et. r. 2909
Ede Elsner, u. Klingerstr. gr. 3-8.-
Wohn., 3. Et. Jr. neil. Lage, auf
1. April. Röh. bei Bedarf. 2855
Rauenthaler Str. 9, Röh., große 3-
Rathaus-Wohn. B12923
Rheingauer Str. 17 sehr schöne 3-8.-
Wohnung auf 1. April zu verm.
Näheres Part. rechts. B 15674
Rheingauer Str. 13 schöne 3-8.-W.
auf 1. April 1916 zu verm. 56
Rheingauer Str. 18, 3. Schöne 3-Sim.-
Wohnung zu verm. B 0630
Rheingauer Str. 24, Wdh. Schöne 3-
Sim.-Wohnung zum 1. April. 37
Rheinstraße 30, Gth. Part. Schöne 3-
Sim.-Wohn. auf sofort ob. später.
Röh. bei Gottfried Kloster. 2554
Riehlstr. 2. S. 3-8.-W. s. Hth. 2843
Riehlstraße 5, Röh., id. 3-8.-W. 2845
Riehlstraße 6 3-Sim.-Wohn. 2850
Riehlstraße 8, schöne 3-8.-W. nebt 36.
auf 1. April. Preis 510 M. 2841
Riehlstraße 11 ist eine 3-8.-W. zu v.
Röh. bei Loh. 2. Et. F 378
Riehlstraße 10 3-Sim.-Wohn. zu v.m.
Riehlstr. 19, Stb. 3-Sim.-W. sol.
Riehlstr. 20, 3. nahe a. R. Ardr. R.
sch. 3-8.-W. zu verm. Röh. Part.
Riehlstraße 27, Hth. 3-Sim.-Wohn.
zu v. Röh. bei Deuk. Hth. 1. 2548
Röderstr. 4 Schöne große 3-Sim.-W.
1. Et. f. Anfang. d. 3 Uhr ab. 2547
Röderstr. 20, B. Schöne 3-Sim.-W.
Römerberg 3 3-Sim.-Wohn. im 1. u.
2. Et. Röh. Weberstraße 54. 11
Römerberg 37 3. u. 2-8.-W. m. Ges.
Roontstraße 7 3 Sim. zu v. Röh. 1 Et.
Roontstraße 10 3 Sim. mit Balkon u.
Rüche zu verm. Röh. Part. B169
Rosstr. 29 3-Sim.-Wohn. mit zwei
Balkons billig zu vermieten.
Rüdesheimer Str. 40, Stb. sch. 3-8.-
Wohn. f. o. in R. Wdh. 1. 1. B14561
Rüdesheimer Str. 33. 4. 3 gr. 3. Et.
Rüche, sof. oder 1. April 16. 2896
Schadtstraße 28, 1. Stod. Schöne 3-
8.-W. sol. oder später. R. 3. Et.
Schnurburstrasse 4, Part. Schöne 3-
Sim.-W. zu v. Röh. 3. L. B15698
Scharnborstrasse 15 3. u. 4-8.-W.
zu verm. Röh. beim Hauseverm.
oder Blücherplatz 6. Part. B142
Scharnborstrasse 34 Schöne 3-Simmer-
Wohn. sofort zu verm. Röh. 1 Et.
Scharnborstrasse 35, 2. Et. 3-Sim.-
Wohn. nebt Sutebör auf 1. April
zu verm. Röh. Part. r. B 15545
Scheffelstraße 6 3-Sim.-Wohn. per
1. April zu vermieten. B45
Schiersteiner Str. 9, Röh. 3-8.-W.
Schiersteiner Str. 21, Hth. 3-8.-W.
Schiersteiner Str. 24 Rohn. u. 3. S. u.
R. i. Hth. 3. April. R. 3. S. r. 13
Schlichterstr. 11 Tief. W. 3. S. R.
sol. ob. später. Röh. 2. Et. 2377
Schulberg 11 3. S. u. R. nebt 36.
für gleich oder später zu v. 2852
Schulberg 23, 1. 3. S. R. u. Ruh. 1. 4.
16 s. v. Pr. 500 Mt. R. Lad. 2850
Schwalbacher Str. 6. Part. Wohn.
3 Zimmer. Rüche u. Subeh. auf
1. April zu v.m. Röh. Laden. 2862
Schwalbacher Straße 45, Röh., er.
3-Sim.-Wohn. auf 1. April. 34
Schwalbacher Str. 45, Wdh. 3-8.-W.
mit Zubehör, Gas u. elekt. Licht.
auf 1. April zu vermieten. 35
Schwalbacher Str. 59, Wdh. Schöne 3-8.-
Wohn. auf April bill. R. 3. Et.
Sedenstraße 3. 1. Schöne gr. 3-Sim.-
Wohn. 1. ob. später. Röh. 3. B9601
Sedenstraße 5 3. S. u. R. sol. 2781
Sedenstraße 7, Wdh. 3. S. Rüche u.
Subeh. 1. April bill. R. 1 Et.
Sedenstr. 8 3-Sim.-W. sofort 2570
Sedenstraße 9 im Spät. Schöne 3-8.-
Wohn. sol. ob. spät. zu v. B 0634
Sedenstraße 9 Schöne 3-Sim.-Wohn.
im Mittelbau zu verm. B 0635
Seerschenstr. 9, ruh. Wdh. gr. 3-Sim.-
Wohn. zum 1. April s. v. B 15719
Seerschenstr. 11. 2. 3-8.-Wohn. sol.
oder später zu v. R. Wdh. 2. B47
Steingasse 14 3 Sim. Rüche u. Sub.
Näheres Dinterhaus Part. 2571
Tannusstr. 44 Schöne 3-Sim.-Wohn.
Part. beide Tage. f. Trat ob Ge-
schäftsweste. Röh. 2. Stod. 2574
Walramstr. 7, Wdh. 3-8.-W. Röh. 1.
Walramstr. 18 sch. 3-8.-W. u. Rüche.
neben Berger. 420 Mt. f. Röh. R.
Walramstraße 21 neu Berger. 3-Sim.-
Wohn. sofort ob. später. B 12900
Walramstraße 22, Wdh. cinematog.
3-8.-Wohn. mit Subeh. o. 1. April
billig zu verm. Röh. 2 Et. B46
Walramstraße 23 2 Et. 3. S. Rüche.
auf sol. ob. später. Röh. 2 Et. B12148
Walramstr. 25, oben an der Gunter-
straße. Schöne 3-Sim.-Wohn. bill.
zu verm. Röh. 1 Et.
Weberstraße 56, Hth. 3-Sim.-Wohn.
Weistr. 4. 1. 3 gr. 3-Sim.. R. Wdh. u.
Sub. sol. R. dat. oder Herbst 17.

Unbedingt ratsam

ist für Jedermann, von unserem diesjährigen

Inventur-Ausverkauf

reichlich Gebrauch zu machen. Noch sind wir durch grosse Vorräte in der Lage, von besten Materialien hergestellte Waren zu sehr niedrigen Preisen abzugeben. Kaufen Sie auch was Sie für spätere Zeit benötigen. — Bei der herrschenden Warenknappheit steigen Preise ganz enorm.

Ausserdem gewähren wir auf

**Jacken-Kleider, Mäntel, Blusen,
Kleider-Röcke, Kinder-Mäntel, Damen-Putz**
extra 10% bis 30% Rabatt.

Ueberzeugen Sie sich von unserer aussergewöhnlichen Billigkeit in unseren Auslagen.

Frank & Marx

Neues Jahr — Neues Glück!

Ziehung 11. u. 12. Januar

Altonaer Lotterie
7309 Gewinne im Gesamtbetr. v. Mark
125000
50000
15000
Hauptgewinne

Altonaer Lose zu 2 Mk.
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
5 Lose sortiert = 10.25 Mark

= 1 Altonaer u. 3 Schlesische Lose - 5.30 einschl. Porto und 2 Listen.

Lud. Müller & Co. Berlin W. 56

Ziehung 9. Februar

Schlesische Lotterie
3836 Gewinne im Gesamtbetr. von Mark
60000
15000
10000
Hauptgewinne

Schlesische Lose zu 1 Mk.
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
11 Lose sortiert = 10.25 Mark

= 1 Altonaer u. 3 Schlesische Lose - 5.30 einschl. Porto und 2 Listen.

Werdener Markt 18

Leinenbatist

wieder eingetroffen
120 cm breit à 4.50 und 5.20.

W. Kussmaul,
39 Rheinstrasse 39.

Beleuchtungskörper

Schlampen, 1488
Bindes, Zimmerlosettenstühle,
Gasöfen usw.
werben um zu räumen, billig aus-
verkauft. Taunusstr. 26 Laden.

Lederohlen

Damen 2.90, Herren 3.70 Mark.
29agners Gummiabs. Bleichstr. 13.

In meinem **Ausverkauf** in Abteilung **Juventur-Ausverkauf** Herrengarderobe laufen Sie hochseine Herren- u. Knaben-Anzüge jetzt Paletots, Ulster, Bozener- u. Summimäntel für Herren u. Damen, Juppen, mehrere 100 Paar Hosen für Herren, Knaben und Kinder, darunter leiste Neuheiten, und die bekannten hochwertigen Hosen u. Anzüge zu jedem annehmbaren Preis. Als ganz besonderen Gelegenheitslauf offeriere ich mehrere 100 Knabenanzüge u. Paletots, die sich für Schul- u. Sportzwecke sehr gut eignen, die in Größen nicht mehr vollständig, zu u. unter Einlaufspreis. Meinen Vorrat in Konfidenz-Anzügen, schwarz und blau, gebe ich weit unter jetzigen Preise ab. Es lohnt sich für Jedermann, mein Geschäft aufzusuchen, Sie sparen auf jeden Fall Geld.

13
J. Drachmann, Renngasse 22, I. Stock kein Laden.

Höhenluftkurort Königsfeld, südlicher Schwarzwald,
Kurhaus Doniswald —

auch im Winter geöffnet. — Gute Verpflegung. — Mäßige Preise.
Ganz besonders geeignet für erholungsbedürftige Kriegsteilnehmer.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Heute beginnt unser

Inventur-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Paletots, Ulsters, Raglans, Lodenjuppen, Sport-Anzüge, Hausjuppen, Schlafröcke usw.

Eine grosse Anzahl **Unterkleider und Socken**

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster.

Ein Posten prima **Krawatten Mk. 1.50**

Weiche Hüte und Mützen.

Weisse und farbige Oberhemden

Verkauf nur gegen bar.

Rosenthal & David

Wilhelmstrasse 44.

Inventur - Ausverkauf!

Darunter Restbestände:

1516

Damen-Taghemden

statt 4.75	jetzt Mk. 2.50
" 8.25	" 4.—
" 17.—	" 7.50
" 11.50	" 6.25
" 21.—	" 9.50

Damen-Nachthemden

statt 12.75	jetzt Mk. 7.50
" 25.50	" 15.—
" 38.—	" 19.—

Damen-Beinkleider

statt 6.—	jetzt Mk. 3.—
" 7.50	" 4.50
" 4.50	" 2.50
" 28.—	" 13.50

Elegante Spitzen-Röcke

statt 36.—	jetzt Mk. 18.—
" 45.—	" 28.50

Batist-Morgenjacken

statt 15.75	jetzt Mk. 6.—
-------------	---------------

Herren-Oberhemden

statt 5.50	jetzt Mk. 3.—
------------	---------------

Reinleinen Kragen

statt Mk. 0.75	jetzt 25 Pf.
----------------	--------------

Blusen

viele zur Hälften des früheren Preises.

Seidene Prinzess-Unterkleider

statt 19.50	jetzt Mk. 10.—
-------------	----------------

Kissenbezüge

statt 3.75	jetzt Mk. 2.—
" 18.75	" 12.50

Oberbetttücher

statt 8.50	jetzt Mk. 4.50
" 14.50	" 8.50
" 30.—	" 20.—

statt 2.50	jetzt Mk. 1.50
------------	----------------

Tischtücher

statt 3.75	jetzt Mk. 2.50
" 9.50	" 6.—

Servietten

statt 13.50	jetzt Mk. 7.—
-------------	---------------

Kleiderleinen

statt 2.50	jetzt Mk. 1.50
------------	----------------

Reste sind auf Tischen ausgelegt.



LEINENINDUSTRIE BAUM

Zu der Bekanntmachung, betr.: Bestandsüberhebung und Beibehaltung von Rautschul (Gummi), Guttapercha, Salata und Akrest, sowie von Halb- u. Fertigfabrikaten unter Herwendung dieser Rohstoffe tritt am 4. Januar 1916 eine zweite Nachtrag - Verordnung für den Heizungsbereich Mainz in Kraft.
Der genaue Wortlaut fann in den amtlichen Bekanntmachungen, an den Anschlagtafeln, bei den Kreis- bezw. Landratsämtern und den Bürgermeistereien eingesehen werden. F284

Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
oferiert
als Spezialität
A. Letschert,
Paulbrunnenstr.
H. 1339
Reparaturen.

Prima 15 Pf.-Zigarette
2. Sortierung 1346
50 Stück 5 Mf.
bei Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28.

ca. 150 bessere Herren-

Paleots, Anzüge, nachweislich auf Rücken gearbeitet, Erjac für Maß (Gelegenheitsauftr.), früh. 70.—80 Mf., jetzt 35, 40, 45 Mf. Vozenier Mäntel, Capes, Loden-Jacken, einzelne Hosen werden zu billigen Preisen verkauft Paulbrunnenstraße 9, Laden.
J.-B. Schreibmaschinen-Fabbländer, dauerhaft u. ergiebig, für alle Systeme u. in allen Farben, in Spiegeldosen, Nadelkissen etc. Stück Mk. 2.25.
„Continental“ Schreibmaschinen-Vertrieb, Hellmundstr. 7. Tel. 4851

10 Trinteier die Woche abzugeben.
Ganneberg, R. Wilhelm-Straße 5.

Städt. Sparkasse Biebrich

Fernsprecher
Nr. 50
Biebrich



Postleitzettel
Frankfurt a. M.
Nr. 3923.

mündelicher

Zinsfuß 3 $\frac{1}{2}$ -4%

Tägliche Verzinsung

Vermietung von Sicherheitsschränken.

Kassenstola: Biebrich, Rathausstraße Nr. 59.
Geöffnet von 8—12 $\frac{1}{2}$ und 3—5 Uhr.

F211

BESUCHSKARTEN

In jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Kontore im „Tagblatthaus“, Langgasse 21
Fernsprecher 6650/53

Bermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

3 Biometer.

Waeemannstraße 28, 2. Stock, schöne
4-Zimmer-Wohnung, Gas, elektr.
Licht u. Heizung sofort zu verm.
Näh. im Torgauer Haus, Lang-
gasse 21, Schalterhalle rechts.

Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Sim.-Wohn., 1. u. 2. Etage, mit Bad, sofort od. später zu verm.; etwaige Wünsche der Mieter werden gern berücksichtigt. Röh. Marktplatz 7, Erdgeschos. und Attikalis. Büro, Adelheidstraße 32. F 941	Bismarckstr. 20 sch. 6-Sim.-Wohn. sof. od. sp.; el. Licht u. Gas. B 9088
Marktplatz 13, 2. 5-Sim. u. Sub. auch pass. für Arzt, zu verm. 2758	Döb. Str. 11 ist 2. Stod. 6-8-W. zu v. Röh. Kaiser-Friedrich-Ring 50. F 378
Marienstr. 7 5-Sim.-Wohn. sof. 2640	Döbner Str. 58, 3. u. Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, berreichst. 6-Sim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, sof. o. Sub. zu v. Röh. Heinrichstr. 106, 2. 2662
Marienstraße 44 5-8-W. auf Apr. 39	Günter Str. 26, 1. eleg. 6-8-W. od. 1. April. Röh. Dienst. 3. 3 L. 2688
Wüllerstraße 5, 2 St. 5 Sim. Bad, Küche usw. auf 1. April 1916. 2642	Goethestr. 5 pracht. 6-8-W. Röh. Demp. Luxemburgstr. 2. Tel. 6450.
Wüllerstraße 10 der 2. Et. 5 Sim. u. Sub. auf 1. April zu verm. Zu extrogen Mödertringe 42, 1. Stod. von 10-4 Uhr, bei C. Renker. 17	Kapellenstr. 16 berreich. 6-Sim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. April zu verm. Nähe des Bergs. Gth. 1.
Neubauerstraße 3 (vord. Dambachst.) zwei 5-Sim.-Wohnungen u. Zubehör (auch für Verhauweise) zum 1. April 1916 zu v. R. 2. Et. 2420	Kirchstrasse 42 6-Sim.-Wohn. m. Bad, elektr. Licht u. sonst. Zubehör zu vermieten. Ernst Reuter. 2758
Villa Reuberg 2, Hoch. od. 2. Stod. gr. berreich 5-8-W. reichl. Zubehör, f. gleich od. später. Röh. 2 Tr. 2648	Danngasse 10, 2 St. 6 od. 5-Sim.-W. Geschäftslage. Röh. Kör. Geist. Danngasse 16, 2. im. Wohn. 6 od. 7-8-Warmmischerbeiz. f. privat Einwoh. Bureau aus geben. f. o. Sub zu v. Röh. Käferes. auch betr. Besitzung. Rettatal 10, Hoch. (Tel. 578). 2003
Niederwaldring 4, 1. berreich. 5-8-W. Wohn., auf April zu verm. 40	Enzenstr. 24 moderne 6-Sim. 75.
Niederwaldring 9, 2 r. 5-8-W. mit Sub. R. b. Haussmit. O. 2856	Röh. daselbst Tabakengroßd. 2004
Nikolaistr. 20, 1 u. 4 Tr. Wohn. 5-8-W. Zubehör, sof. oder spät. zu v. Röh. 2 Tr. 2644	Marienstr. 31, 2. sch. Wohn. 6-Sim. reichl. Sub. Elekt. Gas. Bad. Balkon vollständ. neu, auf gleich od. später. Röh. daf. bei Rapp. 2685
Karl Koch. Luisenstr. 15, 1. 2644	Marienstr. 35, 2. u. 3. Et. sch. 6-8-W. Wohnungen preisw. auf sof. zu v. Röh. Hausbesitzer-Verein. F 281
Nikolaistr. 41, Hoch. ist eine schöne Wohnung von 6 Sim., Küche, Bad, große Veranda u. Zubehör zu verm. Röh. Käferes deselbst. 2622	Oranienstr. 22, 2. 6-8-W. auf sof. Röh. Luisenstraße 10. Vatt. 2733
Oranienstr. 45, 1. berreich. 6-Simmer-Wohnung sofort od. später. 2648	Oranienstr. 46, 2. berreich. 6-Sim.-W. neu renov. Bad u. elektr. L. Stein. Hinterh. R. Oranienstr. 44, 1. 2882
Oranienstraße 60, Vbh. 3, 5 schöne große Räume mit Bad. 1 Küche. 2 Mansarden. u. 2 Keller zu verm. auf 1. April 1916. Röh. Käferes dorf. selbst Röh. Vatt. F 284	Rühelstr. 15, Erda. 6-8-W. sof. od. v. R. Kais.-Fr. Ring 56. F 378
Rheinstraße 12, 1. Et. 2848	Schiffestraße 9 eleg. 6-Sim.-Wohn. mit all. Komfort. Röh. Vatt. 2333
Rheinstr. 113, 1. 5-Sim.-Wohn. z. v. Rheinstr. 117 5-Sim.-W. Südf. 5	Schiersteiner Str. 36 berreich. 6-8-W. m. Centralb. z. 1. 4. R. B. r. 2848
Rüderstr. 40, 1. Et. 5-8-W. Sub. Voll. gl. od. später zu v. Röh. 1. Et. 2650	Schwabstr. 52 berreich. 6-8-W. m. Sub. 1. Et. R. Günter Str. 2. P.
Rüdesstr. 28 14 m. 2. Obergesch. best. o. 5-8. u. Sub. Centralb. sof. od. später. z. v. Röh. Oranienstr. F 2878	Wieslandstr. 5 berreich. 6-8-W. Centralheiz., 1. 4. 1916, ev. frisch. 2721
Rüdesheimer Str. 29, 2 z. eleg. 5-8-W. Wohn., sof. o. Sub. R. dal. 315486	Wieslandstraße 19 hochberreichst. 6-Sim.-Wohnung mit Zubehör. Centralheiz., Wermelskirchen. 2000
Rüdesheimer Str. 31, 1. Sonnenseite. berreich. 5. u. 4-8-W. sof. od. später. Röh. Str. 33, Sub. 5-8. u. 85. 2652	Wilhelminestr. 6 berreich. 6-Sim.-W. Centralheiz., Wermelskirchen. 2000
Schiffstr. 9 eleg. 6-Sim.-Wohn. mit all. Komfort. Röh. Vatt. 2340	Wilhelminestr. 1. Et. sof. Röh. 4. Etage. 2007
Schenkendorffstr. 5 berreich. 5-Sim.-W. m. Centralheiz., 1. 4. 16. 2372	
Schlesierstraße 9, 1. schöne sonnige 5-Simmer-Wohnung zu verm.	7 Simmer.
Schlichterstr. 11, Hoch. 5-8-W. mit Bad per 1. April. Röh. 2 Et. 2908	Adolfstrasse 10, 1. Et. 7-Sim. auf sof. oder später. Röh. Vatt. 2669
Schlichterstr. 18, 3. 1. o. v. Adolfsall. 5-8-W. Gas. el. L. r. Sub. 1. 4. 16.	Döbner Str. 20 ist der 1. Stod. bezeichnend aus 7 Sim. u. Zubehör 3. 1. April zu v. Röh. 2. Et. F 378
Schulstr. 52, 2. berreich. 5-8-W. zu verm. Röh. Günter Str. 2. P. 2807	Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Queen-bergplatz. im 2. Et. hochberreichst. 7 Sim. mit Bad u. reichl. Zubehör, sof. od. später zu v. Röh. Raum. pracht. Lage. Röh. daselbst Sout. Boubilko od. neb. Vatt. 2736
Waterloostraße 6, 2. mod. 5-Sim.-Wohn. Röh. Käferes daselbst bei Peißl u. Luisenstraße 19. Vatt. F 2822	Rheinstraße 77, 1. Stod. 7-Simmer-Wohnung mit reichlich. Zubehör. Bad. Balkon. elektr. Licht. auf sof. od. später. Röh. Vatt. 2342
Webergasse 8 Alte-Wohn. von 5-8-W. Küche u. Zubehör sof. od. später. Alles Röh. das. u. Parkstraße 10. 2654	Rheinstraße 90, 1. hochberreichst. 7-8-W. Bad. Sub. 2500 R. 1. April. oder früher zu v. Röh. das. 2671
Wellenburgerstr. 5 j. 5-8-W. zum 1. April 18. R. Br. 8. V. r. 2714	Rheinstr. 109, 2. 7-Sim.-Wohn. zu verm. Röh. Rheinstraße 107. Vatt.
Wielandstr. 5, 1. 5-Sim. Küche. Bad. Centralheiz., sof. oder später. 2655	Schmalbacher Straße 36, Alleeseite. 7-Sim.-Wohn. ideal u. hell. große Räume. 1 Etage alle frei. Vor-garten. ev. elektr. Licht. sofort. 2673
Wilhelminenstraße 1 (vord. Rettatal), Giengenbühl, 1. Stod. schöne mod. 5-Sim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. April zu verm. Röh. daselbst 1. Erdgesch. Hausmeister. B158452	Tannenstraße 34, 1. 7-Simmer, mit reichl. Zubehör, auf 1. April zu v. R. das. bei W. Uhler. 2. Et. 2322
Wilhelminenstraße 5, 2. a. Rettatal. Nähe Holzstelle. Kriegerdenkmal. schöne 5-Sim.-Wohn. mit Badewann. u. Zubehör auf 1. April zu verm.; ev. können im 3. Oberg. 2 obere geschlossene Räume dazu verm. werden. Nähe des Wilhelminenstraße 8. bei Engelman. B 15740	
Wilhelminenstr. 37 (Villa), n. Waldpracht 5-8-W. Sub. f. 1. u. 2. I. R. Vierstr. 7. 2. 1021. 2656	8 Simmer und mehr.
Wörthstraße 17, 1. 5-Sim.-Wohn. sof. oder später. Röh. Laden. F 378	Kaiser-Friedr.-Ring 39, 1. hochberreichst. 9-Sim.-Wohn. bat. gr. Speise-saal. eing. Bad. 4 Ball. 3 Etter. Personenaufzug. Centralheiz., auf 1. April zu verm. Röh. Schwan.
Zu verm. zum 1. 4. 16 berreich. 5-8-W. 2 Keller. Zu befestigen. 11-12 u. 4-7, ausgen. Sonntags. Rüdesheimer Straße 6. 1.	Kaiser-Friedrich-Ring 52. 2901
In Lößnitzlage, nahe Hochbrunnen u. Wald, grohe vollst. neu herger. 5-8-Wohn. mit sämtl. Zubehör. elektr. Licht. Vorhaus. Kapellenstraße 37, 1. sof. od. 1. April zu v. R. Schwers. Schloss. Str. 48. 5-8-W. Str. f. Bi. Mär. Geschw. Bill. Röh. Wallerstr. 2. Erda. L.	Vorlehrstr. 5 8-8-W. m. Sub. per April. R. Günterstr. 24. P. 2617
	Schiffstr. 9 eleg. 10-12. 11-Sim.-Wohn. mit all. Kom. Röh. P. 2393
	8 Simmer und mehr.
	Laden und Geschäfte.
	Häuserstraße 23 sch. gr. Bad. m. Wohn. auf 1. April zu verm. 2667
	Adolfstr. 1 grohe Geschäftsr. sof. 2674
	Gaibachstraße 8 gr. hell. Bürosraum sof. od. spät. Röh. bei Leber. 2675
	Gleisstrasse 20 Baden. R. Uhrenfab.
	Döbner Str. 61 Werkst. o. Lager. Döbner Str. 83 Werkst. F 378
	Eltv. Str. 14 gr. Bad. f. 1. Gesch. pass. Günter Str. 2 Loden zu v. F 378
	Gaußbrunnstraße 10 Baden zu v. Röh. Röhres A. Fleischerei. 2880
	Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lager. Gaußstraße 19 Loden mit Einrichtung für Kolonialwaren zu v. Röh. 19 Log. eb. m. B. Vermölt. Grabenstr. 9, Loden mit od. ohne Einrichtung zu vermieten. 2840
	Helenenstraße 25 gr. Laden mit gr. Lagerräumen billig abzug. 63
	Gellmundstraße 27 Loden billig z. v. Gellmundstr. 40 Gefüden m. 2-8-W.
	Gellmundstraße 43/45 Loden h. 2732
	Gerberstraße 6 Loden mit Nebent. groh. Keller. mit od. ohne Wohn. u. Stall. auf 1. April zu v. Röh. R. Leber. Große Purgir. 11. 60
	Gerberstr. 11 1 Werkst. od. Lager. zu verm. Röh. bei Nezzo. Etg. 1. Kirch. 7 Log. od. Werkst. 1. 4. 1916
	Kranzplatz 1 ist der 1. Stod. für Sprechsal. od. jed. Gesellschaft poss. en geteilt. z. v. Röh. 1. r. 2656
	Marktstraße 13 kleinster Laden. neu berger. bill. Röh. 1. Stod. 2748
	Rettstraße 43 schöner Laden, worin 13 Jahre ein Kaffeegeschäft betrieben wurde. mit 3 Sim. Küche u. Zubehör. billig zu v. Das sind auch 2 Mansardam. zu v. 2601
	Oranienstraße 12, 2. schöne Werkst. ev. mit 1. Wohnung. auf 1. Etage. 62

Dionenstraße 48 Laden mit schönen Keller sofort zu vermieten. F352

Dionenstraße 48, Werkst. u. Gout. sofort ab spät zu verm. Röh. Schwalbacher Str. 43, 2, Wiesbaden. 2991

Weinstraße 56 Laden mit Nebenzimmer für sofort oder später zu verm. Röh. nebenan im Erdges. 2992

Aleinstr. 70, Hoh. als Lager. Atelier od. Werkst. ev. m. 2-3. W. Röde. Hoh. v. Hoh. 1. St. Ring 56, P. F296

Röderstraße 7 Laden zu vermieten.

Müdesheimer Str. 22 Ich. helle Werkst. od. Lager, 1. Inv. R. Kümmel.

Wörmerberg 9/11 2 schöne große Läden, je mit Zimmer und Küche und sonstigem Zubehör, billig zu vermieten. Röh. dorfseitl. Hoh. Markt. bei Berghof, oder Philosophenstraße 21, Hochbarrete links. bei Steiger. F354

Schulz. Str. 19 großer schön. Lad. August. 4-7 d. Neujahrs. Hoh. 1.

Schulbacher Straße 21 Laden mit Zimmer auf sofort zu verm. 2998

Schulbacher Str. 23 Laden m. Einrichtung billig zu verm.

Wolfratstr. 12 Wst. m. el. St. 1. 4. 16.

Webergasse 46 Laden m. Ladens. od. od. sofort. Röh. Sigarrenzel. 2990

Wolfratstr. 24, Laden, steht sic. Lad. 1. April. R. Schulz. Str. 47, 1.

Wolfratstraße 51 schöner Laden mit Zubehör sofort oder später zu verm. Röh. bei Müller. 3. Stod. 2951

Zimmermannstr. 10 Wst. ev. 50 qm.

Gefallen, bef. zu Ausstell. Sweden geeignet, zu verm. Röh. Parcett. 2. Kondit. u. Kuchenstr. 19, P. 2738

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Mehrst. 11 mehrere fl. Wohnungen zu verm. Röh. bei Loh. 2. St. F378

Außwärtige Wohnungen.

Vierstadter Höhe 25 Ich. 4-8. W. m. 3. St. 1. 4. 9. Vierstadter. 19, P.

2. u. 3-Zim.-Wohn., Part., der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu b. zu erf. Vierstadter Höhe 58, 1.

Schönbergerstr. 2, Doshelm. Liebhaber. Grenze, 2 sonn. 3. St. 4. 5. Kondit. Gas, Kios. Hoh. m. 23 P. 2. P.

Wiesbad. Str. 44, 1. Min. v. d. End.

Hofstatt d. Gießt. Doshelm. 2. St.

Küche. 285 M. 2. 1. Stod. 2781

Sonnenberg, Adelskrode 9, 6-Zim.-Wohn. 1. April u. 2-Zim.-Wohn.

sof. od. spät zu verm. Röh. Schwalbacher Str. 43, 2, Wiesbaden. 2991

Möblierte Wohnungen.

Hellmundstr. 42, 1, sch. m. 2-3. W. 5.

Möblierte Zimmer, Mansarden zr.

Albrechtstr. 3, 2, möb. 3-Zim. m. P.

Albrechtstr. 23, 2, gut möb. Zimmer.

Adenaustrasse 30, 1, gut m. 3, el. 2.

Adenaustrasse 8, 2, Ich. möb. Ateliers.

Bärenstr. 2 möb. 3. m. 1 od. 2 W.

Biebricher Str. 41, 16, möb. Mans.

Zimmer an Frühstück bill. zu verm.

Blücherstraße 28, 2 L. möb. Zimmer.

Blücherstr. 26, 2. 1. r. möb. 3-Zim.

Dosheimer Straße 12 möb. 3-Zim.

frei, event. Küche.

Dosheimer Straße 39, P. gut möb.

Zimmer, mit auch ohne Verpfleg.

Drudenstraße 5, 1 L. Ich. m. 3-Zim. h.

Drudenstraße 5, 3 r., fröb. m. 3. P.

Eulenbogen 15, 2 L. möb. Mans.

Krankenstr. 24, 1 L. möb. 3-Zim., auch

mit Verpflegung zu verm.

Friedrichstraße 10, 1. möb. 3-Zim. bill.

Friedrichstr. 40, 3 L. Ich. möb. 3-Zim.

Friedrichstr. 41, 2, f. m. 3. 2 Weinen.

Friedrichstr. 55, P. m. 20. 12 M.

Gelsenstr. 1, 1. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 2. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 3. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 4. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 5. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 6. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 7. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 8. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 9. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 10. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 11. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 12. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 13. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 14. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 15. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 16. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 17. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 18. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 19. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 20. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 21. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 22. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 23. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 24. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 25. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 26. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 27. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 28. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 29. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 30. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 31. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 32. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 33. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 34. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 35. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 36. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 37. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 38. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 39. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 40. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 41. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 42. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 43. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 44. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 45. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 46. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 47. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 48. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 49. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 50. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 51. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 52. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 53. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 54. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 55. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 56. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 57. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 58. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 59. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 60. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 61. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 62. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 63. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 64. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 65. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 66. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 67. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 68. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 69. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 70. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 71. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 72. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 73. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 74. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 75. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 76. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 77. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 78. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 79. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 80. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 81. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 82. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 83. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 84. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 85. Ich. Möb. 3-Zim.

Gelsenstr. 1, 86. Ich. Möb. 3-Zim.

Schwalbacher Str. 8, 2. u. 3. Rheiustr., eleg. möbl. separates Bim. sofort. Steingasse 21 möbl. 8. Woche 3 Mt.

Gut möbliertes Zimmer
mit voller Pension auf sofort oder später zu vermieten.

M. Christians, Rheinstraße 62.

Zu Vermieten

findt in hochwertig. Haute 2 möbl. oder unmöbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, in ruhiger seiner Nähe an alt. Herrn oder Dame abzugeben. Offerten unter G. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Hochätterstr. 6/8

2 Ställe und 1 Scheune sofort zu vermieten. Räheres dorfsl. und Scharnhorstrasse 46, 1. 36

Stallung für 3 Pferde

mit oder ohne 3-8-W. Zahnstrasse 19. R. bei G. Niedenbach.

Flaschenbierkeller

Wohn. u. Stall. Oranienstraße 33.

Mietgesuche

Gärtnerei sucht 2-Zim.-Wohn. mit etwas Garten. Offerten unter G. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilien-Haus

von circa 8 Wohnräumen u. reich. Zubehör, in guter Lage, neuzeitlich eingerichtet u. in topflos. Zustand, zum Preis bis 2500 Mt. vor Jahr, auf 1. April von Familie von drei erwachs. Personen zu mieten, event. auch zu kaufen gesucht. Genauere Preisangabe u. Auskunft unter G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

R. Wohnhäuschen ob. fl. Wohn. mit etwas Stall. u. H. Kam. zu mieten. (Umg. Wiesb.) dünktl. Zahl. Adress im Tagbl.-Verlag. Fb.

Gef. f. 1. Mai 3-4-Zim.-Wohn. mit Zubehör, in freier, sonniger Lage d. Süd. ob. Weststadt v. ruh. gebild. Fam. ohne Kinder. Off. nur mit Preisang. u. G. 530 Tagbl.-Verlag.

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

geräumiges 7-Zim.-Wohn. ob. eine 5. u. eine 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. G. 531 a. d. Tagbl.-Verl.

2 Zimmer,

möbl. od. leer, mit Küchenbenutzung, von 2 Damen zum 1. Hebr. gesucht, nut. Kellerr. Preis-Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister gesucht

Geb. Witwe, mit 2 Kind. 5 und 8 Jahre, sucht 2 möbl. ob. unmöbl. Zim. mit Küche u. Kochgel. Bette. Lage. Off. Nähe Bahnhof. G. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 4. 1916

Villa mit Garten,
in guter Lage, 7-9 Zimmer, zu kaufen,
aber zu mieten gefügt. Offerten mit
Preisang. u. §. 534 Tgbl.-Verlog.
Immobilien zu verkaufen.

Neueres Haus
m. d. bess. Restaurant nebst voll. Inv.,
deute Lage hier, dassd. auch. Ge-
schäfts woch. eign., ist reell gegen
Hyp., schuldenfr., Grundst., Renten-
haus pp. zu verkaufen. Dir. Off. erb.
u. H. 547 Tgbl.-Verlog.

Unterricht

Privat-Vorbereitung
für das Einj. u. Fährtic.-Exam.
in allen Fächern. Gute Erfolge
nachweisbar. Anfragen unter §. 536
an den Tgbl.-Verlog.

Für Gymnasiasten,
Realgymnas. und Realschüler täglich
1½ bis 2 Arbeitsstunden mit Nach-
hilfe bei erfahremem Philologen, unter
dessen Leitung schon viele hiesige
Schüler das Klassenziel erreichten.
Monat 20-30 Mk. Genaue Angaben
u. T. 523 an den Tgbl.-Verl. erbeten.

Hofrat Fabers Privat-Schule

Militärberechtigte Realschule,
Adelheidstr. 71.
Kleine Klassen. — Tägliche
Arbeits-tunden. — Ostern u. Herbst Prüfung. Der Unter-
richt beginnt Mittwoch, den
7. Januar. — Anmeldungen
von Schülern nehme ich täglich
ausser an Sonn- u. Feiertagen
von 11-12 Uhr entgegen.
Nach den gesetzlichen Bestim-
mungen können Schüler, die
bis zum 5. Januar in die Schule
eingetreten sind, die Versetzung
zu Ostern noch erreichen.
Prof. Dr. Schaefer.

Engl. Unterricht

erteilt gebilb. Herr, der 25 Jahre in
England gelebt hat, an Pensionate,
Privat-Schulen und Schüler. Briefe
u. §. 533 an den Tgbl.-Verl. erbeten.
Vorbereitung für Sesta
Nachhilfe in Mathematik schnell und
sicher. Offerten unter §. 530 an
den Tgbl.-Verl.

Wiesbadener Pädagogium.

Gründl. Vorbereitung für alle
Schul- u. Militär-Prüfungen,
einschl. Abitur, Arbeit- u. Nach-
hilfestunden für schwache
Schüler sämtl. höheren Lehr-
anstalten.

Aufn. vom 9. Lebensjahre.

Direktor

Dr. E. Loewenberg,

Rheinbahnstrasse 5,

Fernsprecher 1583.

Sprechst.: 11-12 Uhr.

Schweizerin

erteilt französischen Unterricht, Gram-
matik, Konversation. Röhres Yu.
Franz., Engl. ob. Nachhilfe erteilt
abab. gepr. Lehrerin. Am Ausl. stud.
Adresse im Tgbl.-Verl.



Rhein. Handels-Schule.

Älteste Handelslehranstalt
am Platze von bestem Ruf.

Gegründet 1898.

64 Kirchgasse 64

(Walhalla-Ecke).

Fernsprecher 3766.

Am 5. Januar:

Beginn neuer 3-, 4- und 6-
Monatskurse, sowie
Tag- und Abendkurse
in allen handelswissenschaft-
lichen Fächern.

Lehrpläne gern zu Diensten.

Die Direktion:

Heinrich Leicher.

Französisch, Englisch,
Russisch, Italienisch,
Spanisch, Holländisch,
Schwedisch, Polnisch
lernt man leicht und schnell
in der
Berlitz Schule
32 Rheinstraße 32.

R W H
Rheinisch-Weiss.
Handels- u. Schreib-
Lehranstalt
für
Damen
und
Herren

Nur
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.

Diese Woche:

**Beginn
neuer Kurse.**
Vormittag-, Nachmittag- u.
Abends-Kurse.
Anmeldungen täglich
Inhaber und Leiter:
Emil Straus.

Prospekte frei.

Gesang, Klavier, Harmonium
in a. Stufen, nach bzw. Methode
Minna Bouffier, Bismarckring 42.

Griffställiger Klavierunterricht
von gut empfohlener Lehrerin (alle
Stufen). Monatshonorar 8 Mk. Off.
u. §. 530 an den Tgbl.-Verl.

Rüher beitragen ::
Bilanzen fertigt an
diskret, gewissenhaft
Schlossfach 12, Wiesbaden.

**Wer beteiligt sich
an grösseren lucr.
Commissions-
geschäften.**
Briefe unter §. 534 Tgbl.-Verl.

Danksagung.
Für die uns beim Hinscheiden
unseres lieben Sohnes und
Neffen

Wilhelm Pfeffy
erwiesene Teilnahme, beson-
ders dem Städtischen Gaswerk,
sprechen wir allen unseren
innigsten Dank aus.

Familie Monier
Familie Gaud.
Wiesbaden, 3. Jan. 1916.
Steingasse 28

Für die uns bei dem
Hinscheiden unserer lieben
Mutter, Schwieger- u. Groß-
mutter erwiesene Teilnahme,
sowie Herrn Pfarrer Bed-
mann für die trostreichen
Worte am Grabe, auch für
die großen Blumenspenden
von sämtlichen Freunden
und Bekannten unserer
innigsten Dank.

Die
trauernden Hinterbliebenen:
Gelehrter Krebs.

Institut Schrank

(vorm. Ridder).

Frauenarbeits-, Fortbildung-
und Haushaltungsschule,

Pensionat,

Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen,
Wiesbaden, Adelheidstr. 25.

Lehrfächer:

- a) Praktisches Nähen, Wäsche-
zuschneiden u. Kleidermach.,
- b) Stickerei u. Kunsthandarbeit,
- c) Zeichnen und Malen,
- d) Sprach- u. Fortbildungskurse,
Kunstgeschichte.

Anmeldungen und Prospekte durch
die Vorsteherin

Antonie Schrank.

Am 7. Januar

Wiederbeginn des Unterrichts.

Sprechstunden täglich mit Aus-
nahme von Sonntagen und Sam-
tag nachmittag von 11-12 und 3½
bis 4½ Uhr.

Junge Mädchen

Kennen das Schneidern an eigener
Garderobe erlernen. Seerobenstr. 1, 2.

Verloren - Gefunden

100 Mark-Schein verloren

von Anna. Angest. vom Palast-Hotel
zum Postamt Berliner Hof. Chrl.
Kinder wird geb. denl. gegen Bel.
abzugeben Palast-Hotel.

Geschäftl. Empfehlungen

Möbeltransport.

Wolff Mouha, Scharnhorststraße 29.
Österreicher Hof. Möbel empf. sich
im östl. u. Herdousmaren u. Buch-
Dobbeim. Oberg. 78. Postkarte gen.

Vornehm wirk. Jackenkleider

noch Wahl liefert unter weitgehender
Garantie für isolierten Sie u. erste
Klass. Verarbeitung. Chrl. Breitfeld,
Damenkleidermärkt. 1. Buschmeid,
Bleichstraße 21, 3. St. Reparaturen
und Modernisieren preiswert. B 40

Schwed. Heilmassage.

Behandl. v. Fraueneid. Staatl. gepr.
Niki Smot. Schwabach. Str. 10, 1.

Elektrische Vibrations-Massage.

Fr. Beumelburg, ärztlich geprüft.

Karlstraße 24, 2.

Massage. — Heilmassage.

Frieda Michel, ärztlich geprüft.

Franziskastraße 19.

Massage, Langner, Schwabacher

Str. 69, II., früher Friedrichstr. 9, II.

Massage — Fußpflege.

Anna Levert, ärztl. geprüft. Gold-
gasse 13, I. Toreina, r., Nähe Lanza.

Fußpflege — Massage.

Ella Bonersheim, ärztlich geprüft.

Rektorstr. 5, 1. Tel. 4222. R. Kochbr.

Heilmassagen.

Lilli Selzerth, Langgasse 39, 2.

ärztl. gepr. Mar. Kamelsky

ärztl. gepr. Bahnhofstraße 12, 2.

Massage — Nagelpflege

ärztl. geprüft. Nähe Badmann,

Adolfstraße 1, 1. an der Rheinstraße.

Massage, Hand- u. Fußpf.

Dora Bellinger, ärztlich geprüft.

Blumenstrasse 25, 2 St. rechts.

Sprechstunden von 9-10 Uhr abends.

Verschiedenes

Für Kapitalisten.

Wer über Lebensversicherungs-
Police über 12.000 Mk. ausschüttet
1. Januar 1916. Anfragen u. §. 535
an den Tgbl.-Verlog erbeten.

Pa. Rotwildjagd

von weidgerechtem Jäger geführt.
Ang. u. D. 534 an den Tgbl.-Verl.

Gebild. D. Amerikanerin
am Sprachenauktionshaus geführt. Hotel
Römerbad, Zimmer 110.

Armes Mädchen
möchte einen Knaben von 2½ Jahren
als eigen ohne Vergütung abgeben.
Rätherd im Tgbl.-Verlog. Fd

Private-Entst. u. Peacock bei Frau
Nils. Schamme. Schwab. Str. 61,
2. Et. Tel. 2122. Haltest. d. 2. 3.

Bornehme Chevermittlung.

Frau Elsiede Meyer,
Kirchgasse 19, 2 St. links.

Bornehme Chevermittlung.

Frau Wagner, Marktstraße 20, 3.



Moderne Verlobungs-Anzeigen

liefern in kurzer Zeit

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
„Tagblatt-Haus“, Langgasse 21 · Fernsprecher 6650/53.

Reichhaltige Musterwahl.

Turngemeinde Sonnenberg E. V.

Nachruf!

Ende September 1915 starben den Helden Tod fürs Vater-
land bei den Kämpfen in Frankreich unsere Vorstandsmitglieder

Unteroffizier **Ludwig Bender**
2. Vorsitzender,

Unteroffizier **Adolf Bach**
2. Turnwart

(beide im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80)

Ihr Verlust ist für unseren Verein ein sehr schwerer.
Ihr allezeit reges Interesse für unsere Turnfeste und ihre
rechtschaffenen Charaktere sichern denselben bei uns allen ein
ehrendes Andenken.

Der Vorstand.

Sonnenberg, im Januar 1916.

**Das
Wiesbadener Tagblatt
ist
in Sonnenberg**
zum Preise von 80 Pf. monatlich
direkt zu beziehen durch:
Heinrich Frih, Langgasse 1,
Karl Altenheimer, Nambacherstraße 34,
Philipp Bach, Thalstraße,
Emil Weibel, Nambacherstraße 1.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.
Der Verlag.

**Stets zuverlässig**

als altherwähres Hausmittel bei Husten und Heiserkeit sind die seit 20 Jahren eingeführten

Wybert
TABLETTEN

Sie sollen immer in der Haushaltshand sein, um sie bei Erkrankungen in der Familie zur Hand zu haben. Wybert-Tabletten schützen sicher vor den östernsten Folgen eines Hustens oder einer Rauhre.

Schachtel mit 400 Tabletten in allen Apotheken und Drogerien M. 1.—
Warnung vor Nachahmungen! — Verlangen Sie stets "Wybert".

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung,
dass die Nachzeichnung der Maße und Gewichte.

Gemäß § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 müssen die dem eichamtlichen Verfahre dienenden Meßgeräte, wie Zangen- und Flüssigkeitsmaße, Meßmerzeuge, Waagen, Höhlmesser, Gewichte und Wogen unter 3000 Kilogramm Tragfähigkeit alle zwei Jahre zur Nachzeichnung vorgelegt werden.

Bei der Nachzeichnung werden die Meßgeräte auf ihre Verfahrsfähigkett geprüft und dann neben dem Gütekennzeichen mit dem Jahreszeichen versehen. Unbrauchbare oder unzulässig befundene Meßgeräte werden mit falschem Stempel dem Eigentümer zurückgegeben, irgend eine Verstrafung tritt hierbei nicht ein.

Im Kreise Wiesbaden Stadt wird die Nachzeichnung im Jahre 1916 nach folgendem Plan durchgeführt:

vom 3. Januar bis 31. Januar im Polizeirevier Nr. 2

vom 7. Februar bis 11. März im Polizeirevier Nr. 4.

Alle Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Fabrikbetriebe und Landwirte, sofern sie irgendwelche Erzeugnisse nach Maß oder Gewicht verkaufen, ebenso der Umfang von Leistungen dadurch bestimmt, werden hierdurch aufgefordert, ihre eichpflichtigen Meßgeräte dem Königlichem Eichamt in Wiesbaden, Luisenstraße 26, zur festgefeierten Zeit reinigt vorzulegen.

Die Nachzeichnung nicht transportabler Meßgeräte (z. B. Wiegen) kann auf zweitensamn Tandgängen des Eichamtes am Standort erfolgen. In diesen Fällen soll ent-

sprechende Anträge beim Eichamt zu stellen und es werden dann außer den Gütekennzeichen für jeden beantragten Beamen für jeden angetragenen Tag und von jedem Antragsteller Aufschlagn von 1 Mark erhoben. Auch sind dann die aus der Hin- und Rückförderung der Normale und Stiftungsmitte entstehenden Kosten zu tragen.

Die Rückgabe der Gegenstände erfolgt nur gegen Erstattung der Gebühren.

Nach beendigter Nachzeichnung werden polizeiliche Revisionen vorgenommen werden. Gewerbetreibende, die von den Nachzeichnungsstagen feinen oder unzureichenden Gebrauch machen, werden besonders einschend revidiert werden. Gemäß § 22 der Maß- und Gewichtsordnung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft, wer den Vorwürfen der Maß- und Gewichtsordnung zu widerhandelt. Neben der Strafe ist auf die Unbrauchbarkeit oder die Gingebung der vorrichtswidrigen Meßgeräte zu erkennen, auch kann deren Vernichtung ausgeschlossen werden.

Wiesbaden, den 20. Dez. 1915.

Der Königliche Polizeipräsident.

v. Schenck.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß neuer die Stadtdirektion noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt- und Steuerklasse zu entrichtenden Geldbeiträge berechtigt sind.

Rut an die mit der "Gewerbspolizei" beauftragten Vollziehungsbeamten kann zur Abwendung der Strafe rechtsgültige Zahlung erfolgen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1915.

Der Magistrat.

Berdingung.
Die Lieferung des Bedarfs an Gußeisenwaren zur Herstellung von Straßen- und Hausläden im Rechnungsjahr 1916 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung bedingen.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden beim Kanalbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, oder auch von dort gegen Versicherung oder bestellungsweise Einsendung von 2 Mk. (eine Briefmarke und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 21. Januar 1916, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Rut die mit dem vorgeschriebenen und ausgestellten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Auszahlung berücksichtigt.

Aufschlagsfrist: 8 Wochen.

Wiesbaden, 23. Dezember 1915.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die städtische öffentliche Postlinie in der Schwalbacher Straße wird werktags in der Zeit vom 16. September bis einschl. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 15. Sept. 1915.

Stadt. Magistrat.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.**Theater · Konzerte****Königliche Schauspiele**

Dienstag, den 4. Januar.

4. Vorstellung.

23. Vorstellung. Abonnement D.

Mona Lisa.

Oper in 2 Akten von Max Schillings.

Dichtung von Beatrice Dovish.

Ein Fremder . . . Herr Bischoff a. G.

Eine Frau . . . Frau Wedekind-Klebe

Ein Laienbruder . . . Herr Schubert

Meister Francesco de

Giocondo . . . Herr Bischoff a. G.

Meister Pietro Tumoni . . . Herr Edorff

Meister Arrigo Olbostredi . . . Herr Horce

Meister Messio Beneventi . . . Herr Haas

Meister Sandro da

Luzzano . . . Herr von Schenck

Meister Mololino

Beduzzi

Meister Giovanni de' Salvinti . . . Herr Schubert

Mona Fiordalisa, Saitin des

Francesco . . . Frau Wedekind-Klebe

Mona Sinebra, ab Rita

Noce . . . Herr Friedelsdorff

Dianora, Francescos Tochter

aus erster Ehe . . . Frau Krämer

Viccardo, Sohn der Mona

Giordalisa . . . Herr Haas

Die Handlung spielt zu Florenz Ende

des 15. Jahrhunderts; das Vor- und

Nachspiel in der Gegenwart.

Die Türen bleiben während der

musikalischen Einleitung geschlossen.

Nach dem 1. Akt. tritt eine Pause

von 15 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Breite der Bühne.

1 Platz Breitendecke im 1. Rang

12 Mk. 1 Platz Mittendecke im 1. Rang

10 Mk. 1 Platz Seitenloge im ersten

Rang 9 Mk. 1 Platz 1. Ranggalerie

8 Mk. 1 Platz Operettegalerie 8 Mk.

1 Platz Barfett 6 Mk. 1 Platz Bart.

8,50 Mk. 1 Platz 2. Ranggalerie

1. Reihe 5 Mk. 2. Reihe 2. Ranggalerie

2. Reihe 4 Mk. 3. Reihe 4 Mk.

1 Platz 2. Ranggalerie 3—5. Reihe

Seite 3 Mk. 1 Platz 3. Ranggalerie

1. Reihe 2 Mk. 2. Reihe 3 Mk.

1 Platz 3. Ranggalerie 2. Reihe Seite

und 3. und 4. Reihe 2 Mk. 1 Platz

Amphitheater 1,25 Mk.

Dresden-Theater.

Dienstag, den 4. Januar.

Drehend- und Fünfzigerlogen gültig.

Ein toller Einfall.

Schwan in 4 Aufzügen von Carl Dauß.

Theodor Steinopps. Mitner-Schönau

Friederike, seine Saitin Triba Salber

Emmy, seine Tochter

erster Ehe . . . Dora Hengel

Ernst Büders, sein Neffe,

Student d. Medizin Gustav Schenck

Birthe, Büstler des

Corps "Hassia" Hans Fleiss

Gustav Körnelein, Künstl.

direktor . . . Rudolf Bartak

Julius Endyser, Hermann Nesselröhger

in Ottensia, Operetten-

Jägerin . . . Loti Böhm

Albert Bender . . . Oscar Bugge

Beronilo, seine Saitin Lüder-Schreivald

Eva, deren Tochter . . . Eva Lillmeru

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

:: Erstes und führendes ::

Lichtspielhaus, moderner

Theaterbau mit 500 Sitz-

plätzen. :: Kein dumples

:: Ladenlokal! :: ::

Vom 4.—7. Januar

Hermann Vallentin

(früher am Kgl. Hoftheater-

Wiesbaden)

in dem 4-aktigen Volksstück

So rächt die Sonne.

(Erstaufführung!)

Zertreulene Herzen.

Drama in 3 Akten.

In modernes

Kinderkrankenhaus.

Ritter vom Kehricht.

Posse in 1 Akt.

Der Kraftmeyer. Humoreske.

Neueste Kriegsbilder!**Zur Aufklärung!**

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß wir das

Allein-Erst- ::**Aufführungsrecht!!**

für die neueste

Carmi-Vollmöller-Serie

besitzen. Die von uns ge-

spielten Werke sind deut-

schen Ursprungs und dem

deutschen Geschmack an-

gepaßt, während

Therese Raquin

ein vor ca. 3 Jahren in

Italien aufgenommen Film

ist, und mit den neueren

Werken der Künstlerin

Franz Dr. Maria Carmi Vollmöller

keinesfalls auf eine St